

CVJM Deutschland 2022

Themen und Schlaglichter aus dem deutschen CVJM

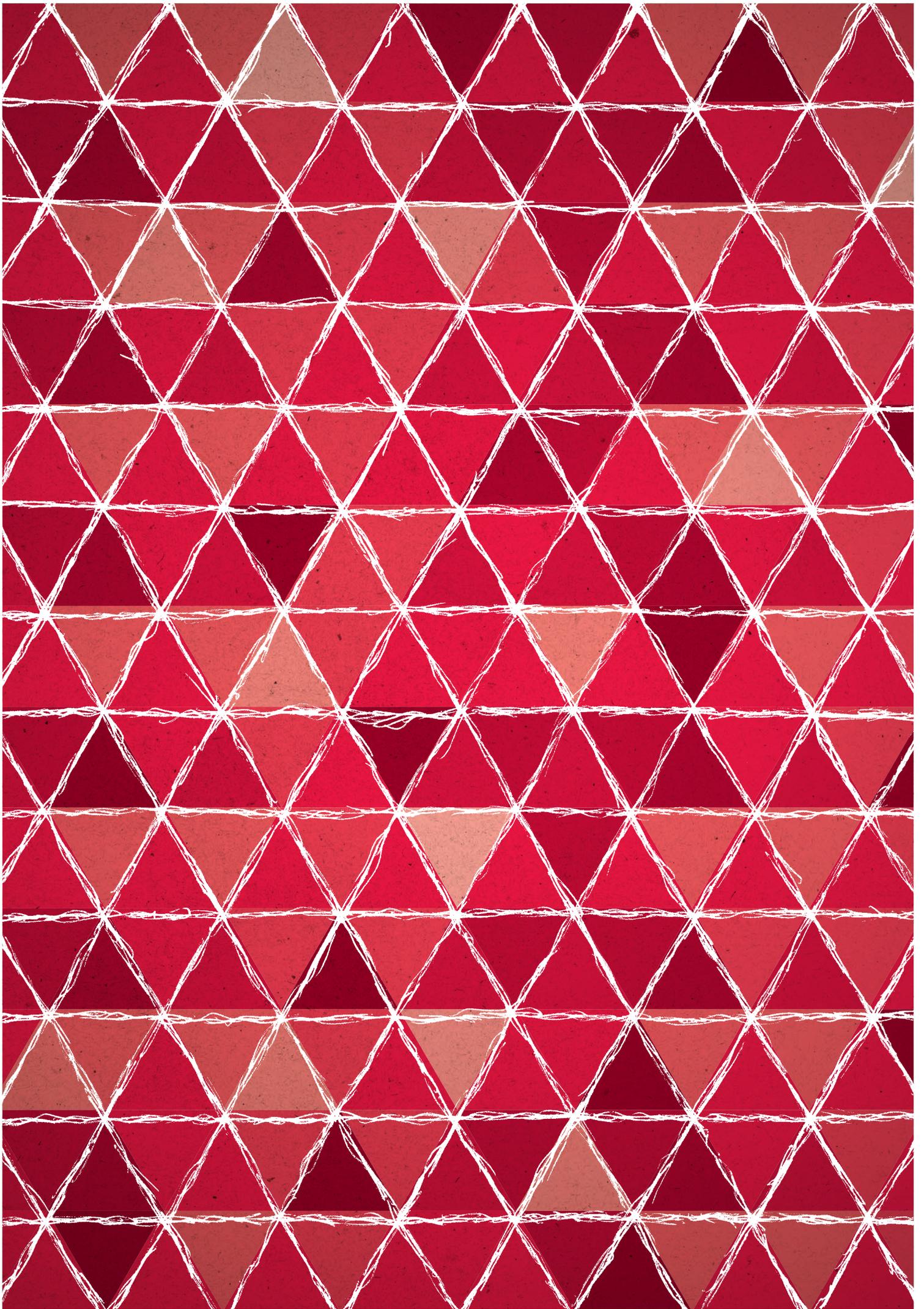


SCHWERPUNKT:
**CVJM ALS
INTERNATIONALE
BEWEGUNG**

Mehr YMCA im CVJM

Die „Vision 2030“:
eine gemeinsame Vision der
weltweiten CVJM-Bewegung

Rückblick auf das
vergangene Jahr



ÜBER DEN CVJM

Der YMCA (Young Men's Christian Association) wurde 1844 in London von George Williams und einigen Freunden gegründet. Er entwickelte sich schnell zu einer weltweiten Bewegung. Heute ist der YMCA in 120 Ländern vertreten.

Im deutschen Kontext verwenden wir die deutsche Übersetzung für YMCA: Christlicher Verein Junger Menschen, kurz: CVJM. Im internationalen Kontext sprechen wir vom YMCA.

In Deutschland

Der CVJM ist der größte christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland. Schwerpunkt des CVJM in Deutschland ist die örtliche Jugendarbeit an 1.600 Standorten.

Der CVJM hat mehr als 375.000 Mitglieder, Mitarbeitende und regelmäßig Teilnehmende.

Die Arbeit des CVJM wird zum größten Teil von den 78.000 ehrenamtlich Mitarbeitenden gestaltet.

Der CVJM erreicht mit seinen Programmen, Aktionen und Freizeiten jährlich bis zu eine Million Menschen.

Der CVJM Deutschland (rechtlich: CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.) mit Sitz in Kassel ist der Zusammenschluss von 13 selbstständigen Mitgliedsverbänden, deren Zusammenarbeit er fördert.

International

Der Weltbund der CVJM wurde 1855 in Paris gegründet. Er vereint mehr als 120 Nationalverbände und ist weltweit eine der größten überkonfessionellen christlichen Jugendorganisationen.

Der weltweite CVJM erreicht insgesamt 65 Millionen Menschen mit seinen Angeboten.



INHALT

Über den CVJM	3
Vorwort des Präses	7
Editorial: Mehr YMCA im CVJM	8



SCHWERPUNKTTHEMA: CVJM ALS INTERNATIONALE BEWEGUNG

Das Dreieck zieht kraftvolle Kreise	10	Anknüpfungspunkte für CVJM-Ortsvereine	
Was passiert bei einer Weltratstagung?	13	Internationaler Roadtrip durch Württemberg	30
Die „Vision 2030“: eine gemeinsame Vision der weltweiten CVJM-Bewegung	17	GlobalCastle im CVJM Bayern	30
Katastrophenhilfe	23	YMCA-Ambassador-Training im CVJM Bayern: Initiate. Ignite. Inspire.	31
Friedens- und Versöhnungsarbeit im CVJM	26	„Walking together“: Jugendbegegnung des CVJM Thüringen mit dem YMCA Quindío (Kolumbien)	32
Internationalität im deutschen CVJM leben	28	Internationale Freiwillige in Deutschland	32
Wie ein Engagement im (weltweiten) CVJM Biografien verändern und prägen kann	29	European Youth Workers Camp 2022	33
		Gemeinsam unterwegs: Internationale Partnerschaften des CVJM-Westbunds	33



WAS IM VERGANGENEN JAHR PASSIERT IST: EINBLICKE IN UNSERE ARBEIT

CVJM nachhaltig in die Zukunft führen.....	35	Was bringt jungen Menschen ein Freiwilligendienst?.....	46
National		CVJM investiert in Gastfreundschaft.....	47
Junge Generation: Aufbruch im Zwischendrin.....	39	CVJM-Hochschule: Mehr Qualität, mehr CVJM-Identität!.....	50
Christival 2022: Wenn Gott Segenspuren legt.....	40	International	
Interkulturalität im CVJM leben.....	42	Globales Lernen als Lernprozess im CVJM.....	53
Junge Menschen in Bewegung bringen.....	43	CVJM-Arbeit macht einen Unterschied – in aller Welt.....	55
Die Welt der (Jugend-)Politik und unser Beitrag.....	44	Internationaler Freiwilligendienst in Corona-Zeiten.....	57



SPOTLIGHTS AUS DER DEUTSCHEN CVJM-BEWEGUNG

CVJM Baden: CVJM geht neue Wege und hinterlässt Spuren.....	59	Begleiten und prägen bei den Reitfreizeiten des CVJM Bayern.....	61
#gründergeist im CVJM Württemberg und CVJM Baden.....	60	Heute noch einen CVJM gründen: der CVJM Neukölln.....	62



ZAHLEN UND FAKTEN ZUM CVJM DEUTSCHLAND

Was ist der CVJM Deutschland?.....	64	Highlights aus zwölf Monaten im CVJM auf Instagram.....	68
CVJM Deutschland: Wer macht eigentlich was?.....	66	30 Jahre Segen: Die Hermann-Kupsch-Stiftung hat Geburtstag.....	69

Impressum.....	69
----------------	----



**„IM CVJM WERDEN WIR
NICHT AUFHÖREN,
AKTIV NACH CHANCEN
ZUR VERBESSERUNG
ZU SUCHEN UND DIESE
AUCH UMZUSETZEN.“**

Steffen Waldminghaus,
Präses CVJM Deutschland

VORWORT

Das Wort „Krise“ bezeichnet eine über einen gewissen (längeren) Zeitraum anhaltende massive Störung des gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Systems. Krisen bergen gleichzeitig auch die Chance zur (aktiv zu suchenden qualitativen) Verbesserung.“ So definiert die Bundeszentrale für politische Bildung in ihrem Politiklexikon das Wort.

Mittlerweile sind wir an vielen Stellen ungewollt krisenerprobt, was vor allem daran liegt, dass die Zeiträume der Störungen deutlich länger und die Vielfalt der Störungen deutlich größer sind als wir uns das wünschen. Von einer Zeitenwende ist die Rede und wir spüren, dass sich Zukunftssorgen breit machen, besonders auch bei Kindern und Jugendlichen.

Umso deutlicher wurde in den letzten Jahren, wie wichtig für sie verlässliche Angebote sind, die ihnen helfen, den Alltag zu bewältigen oder ihn auch einfach einmal zu vergessen. Als CVJM können wir so ein sicherer Hafen, ein Ankerpunkt für junge Menschen sein. Wir erleben, wie der CVJM in den aktuellen Herausforderungen Unterstützung und Hilfe in unterschiedliche Richtungen bietet und (junge) Menschen in Krisenzeiten stärkt.

Im CVJM werden wir nicht aufhören, aktiv nach Chancen zur Verbesserung zu suchen und diese auch umzusetzen. Auf welcher vielfältigen Weise das auch im vergangenen Jahr wieder gelungen ist, stellen wir in diesem Jahresbericht dar.

Als Christinnen und Christen stellen wir uns den Zukunftssorgen mit der frohen Botschaft entgegen: denn die eigentliche Zeitenwende ist durch Jesus Christus längst erfolgt.



Steffen Waldminghaus

*Steffen Waldminghaus, Präses,
für den Vorstand des CVJM Deutschland*



MEHR YMCA IM CVJM

2022 ist für den CVJM Deutschland ein stark internationales Jahr.

Mit „Ukraine: CVJM hilft“ haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern im YMCA Europe ein sehr erfolgreiches Unterstützungsprogramm für unsere CVJM-Geschwister in der Ukraine aufgelegt.

Im Juli traf sich die weltweite YMCA-Bewegung zur 20. Weltratstagung in Aarhus, Dänemark. Die „Vision 2030“ des YMCA wurde verabschiedet.

Anfang September fand in Karlsruhe die elfte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) statt. Der YMCA ist Mitglied im ÖRK. CVJM aus der Region unterstützten in Vorbereitung und Durchführung. Die theologische Basis des ÖRK orientiert sich an der „Pariser Basis“* des YMCA.

In Storkow, Waging und an zahlreichen anderen Orten fanden internationale Jugendbegegnungen im Kontext des CVJM statt.

Die internationale Dimension des CVJM bietet ein sehr großes Potenzial der Erneuerung von CVJM in Deutschland. Die Vision 2030 fordert uns heraus, uns damit auseinanderzusetzen, was es bedeutet, CVJM im 21. Jahrhundert zu sein. Wir lernen von anderen, Versöhnung aktiv zu gestalten und füreinander einzustehen.

Mehr YMCA im CVJM lautet die Einladung. Deshalb wählten wir für den Jahresbericht dieses Schwerpunktthema: „Der CVJM als internationale Bewegung“. Auf den nächsten 25 Seiten erwarten euch Berichte rund um die Weltratstagung und die Vision 2030, die Ukraine-Hilfe und die Friedens- und Versöhnungsarbeit im CVJM.

Außerdem blicken wir in diesem Jahresbericht auf das Jahr 2022 zurück. Was hat den CVJM Deutschland bewegt, welche Programme haben für uns noch einmal ganz neu an Bedeutung gewonnen in der Begegnung mit jungen Menschen? Wo hat sich der CVJM auf nationaler und internationaler Ebene eingebracht? Das alles und noch viel mehr könnt ihr ab Seite 34 lesen. Und wir schauen uns einige Leuchtturmprojekte aus CVJM-Mitgliedsverbänden und CVJM-Ortsvereinen an (ab Seite 58).

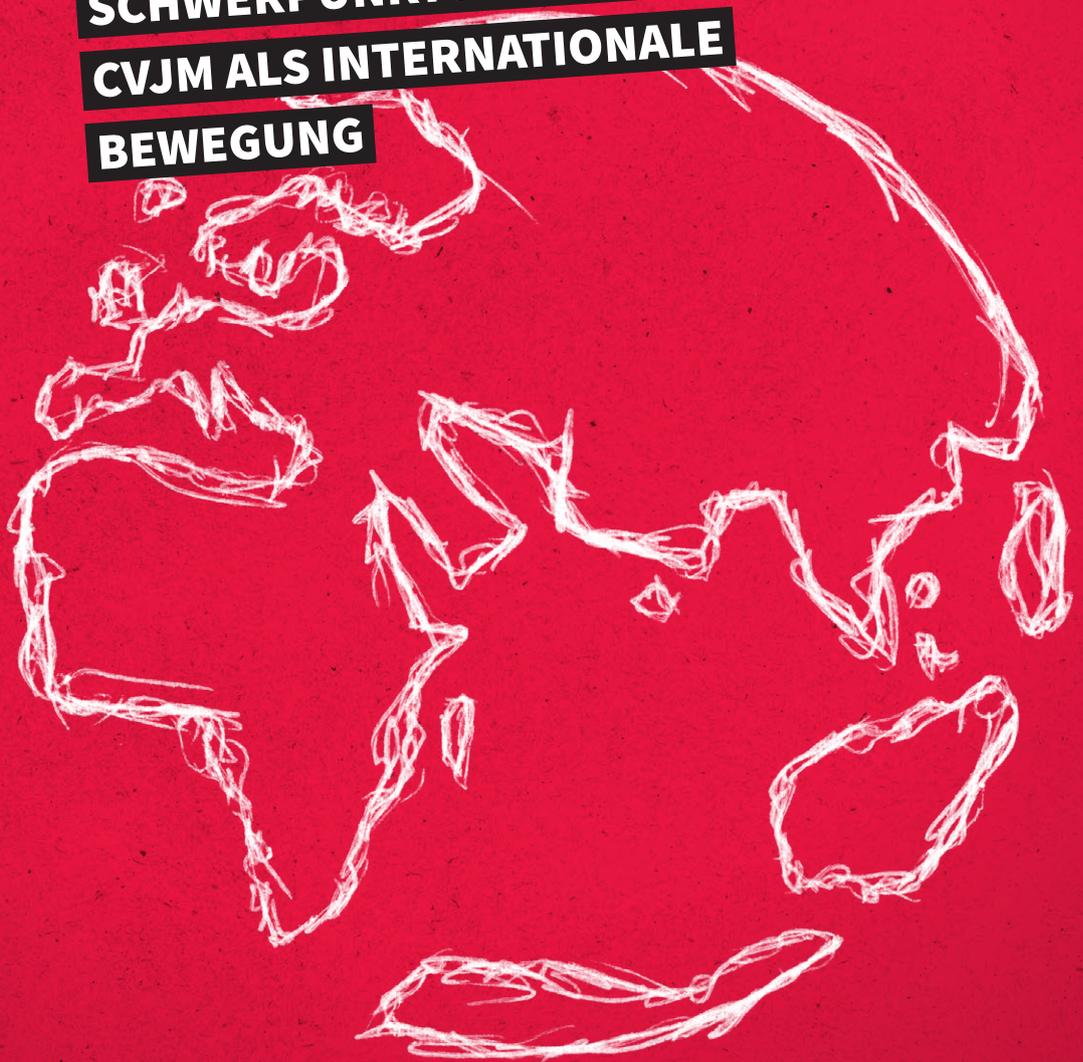
Enjoy reading, bonne lecture, viel Freude beim Lesen wünscht



Hansjörg Kopp,
Generalsekretär CVJM Deutschland

* Die „Pariser Basis“ ist eines der Grundlagendokumente der weltweiten CVJM-Bewegung und kann unter www.cvjm.de/grundsatzpapiere nachgelesen werden.

**SCHWERPUNKTTHEMA:
CVJM ALS INTERNATIONALE
BEWEGUNG**





DAS DREIECK ZIEHT KRAFTVOLLE KREISE

Letztens kam aus unserem Gartenschlauch, obwohl der Wasserhahn voll aufgedreht war, nur wenig Wasser. Nun wusste ich ja, was die Ursache war: An einer Stelle musste der Schlauch entweder abgeknickt oder eingeklemmt sein. Problem behoben und schwupps war er wieder mit voller Leistungsfähigkeit unterwegs.

Nun ist der CVJM natürlich kein Gartenschlauch: Dennoch empfinde ich es so, dass wir oft nicht mit voller Kraft unterwegs sind oder (besser gesagt) die Potenziale von CVJM nicht voll ausschöpfen. Ein wesentlicher Begrenzungsfaktor für CVJM in Deutschland, in kleinen wie großen Vereinen, ist aus meiner Sicht, dass wir uns zu wenig als YMCA verstehen.

Denn eigentlich zieht das Dreieck kraftvolle und weite Kreise, bis an die Enden der Erde und damit auch bei uns. Und das sollte ein wesentlicher Faktor für die Zukunft sein.

Von Anfang an

Als George Williams mit seinen Freunden im Jahr 1844 den YMCA gründete, war es weder ihre Idee noch Absicht, eine Bewegung ins Leben zu rufen. Doch das Potenzial von YMCA war stärker, die Idee so inspirierend, Verantwortliche derart begeistert, dass der YMCA schnell weite Kreise in England, Europa und weltweit zog. Ganz ohne Internet, Fernsehen und soziale Medien. YMCA ist nie bei sich geblieben.

Kraft der weltweiten Marke

Wir alle kennen die Bewegungen des Songs „YMCA“ der Village People. Er wird getanzt und gegrölt. Dem YMCA verschaffte er eine besondere Bekanntheit.

Doch YMCA ist so viel mehr als ein Lied. Bis heute hat die internationale Marke eine besondere Kraft und die scheint nicht kleiner, sondern größer zu werden.

In Deutschland mag sich das anders anfühlen. Global gesehen sind wir aber als YMCA bis heute eine der „big six“, also eine der sechs größten Jugendorganisationen. So nehmen z. B. die Vereinten Nationen und die Weltgesundheitsorganisation den YMCA wahr. Hier ist etwas zu spüren, was ich mir für uns in Deutschland auch wünsche.

YMCA ist Mitgestalter

Lasst uns vielmehr fragen, was wir von den vielen YMCAs weltweit lernen können: Vielfach und vielerorts gestalten sie Zivilgesellschaft aktiv mit, bringen sich (sozial-)politisch ein, bekämpfen Armut, engagieren sich für Frieden



und vernetzen sich intensiv mit anderen Organisationen. Von Beginn an hatte der YMCA auch einen sozialen, gesellschaftspolitischen Auftrag. Den gilt es neu zu entdecken. Um im Leben von (jungen) Menschen relevant zu sein, um so zu wirken, wie Jesus uns beauftragt hat.

Manches Mal fragen wir in Deutschland nach der missionarischen Leidenschaft von YMCA in anderen Ländern. Ich will jedoch anders fragen: Wie froh und dankbar kön-

nen wir sein, dass es in Belarus, Russland oder China YMCA gibt? In diesen Ländern ist kein starkes, sichtbares christliches Zeugnis im Wort möglich, dafür ein umso stärkeres in der Tat.

Lasst es uns also als ein großes Wunder feiern, dass es YMCA auch in Diktaturen oder religionsfeindlichen Ländern gibt. Den Auftrag, um Einheit zu ringen, erhielten wir von Jesus (vgl. Joh 17,21). Das kann durchaus anstrengend sein, und ist doch zugleich so kostbar.

YMCA stärkt das Individuum

Faszinierend ist bei den vielen Millionen Menschen, die der YMCA in mehr als 120 Ländern dieser Welt mit einer unglaublichen Vielfalt an Programmen und Angeboten erreicht, dass es dabei immer um die oder den Einzelnen geht.

„Youth empowerment“* steht programmatisch über unserer Arbeit. Das gilt in Nepal in gleicher Weise wie in Neuseeland, Madagaskar, Peru oder Deutschland: jungen Menschen Raum zu geben, ihr Potenzial zu entfalten, Selbstwirksamkeit zu erfahren, Verantwortung zu übernehmen und als Individuum gestärkt und gefördert zu werden.

Wie großartig und berührend ist es dann, wenn sich Menschen aus der YMCA-Bewegung treffen und genau diese Erfahrungen teilen. Wir tun gut daran, wenn wir im CVJM noch stärker darauf hinwirken und diese Begegnungen ermöglichen.

Weltverantwortung gemeinsam leben

Wir sitzen gemeinsam am Tisch bei der 20. Weltratstagung in Aarhus, Dänemark: Die anderen kommen aus dem YMCA Sri Lanka, Russland, Japan und Niger. Kommunikation ist nicht immer einfach und doch entsteht auf wunderbare Weise eine eindruckliche Gemeinschaft, die schnell in die Tiefe geht.

Diejenigen, die wenig haben, politische oder wirtschaftliche Krisen intensiv erleben und erleiden, fragen offen und direkt: „Könnt ihr helfen? Du bist mein Bruder und hast so viel mehr als ich, ist es dir möglich zu teilen? Von deinem Reichtum? Von deiner irgendwie besorgten und doch eigentlichen Sorgenfreiheit?“

* aus dem Englischen:
die Befähigung junger Menschen

Nächstenliebe global, ganz nah. YMCA ist eine großartige Möglichkeit, mit Geschwistern unsere globale Verantwortung zu leben und zu gestalten.

Für die Zukunft

Wir leben in einer besonderen Zeit. Unsere Gesellschaft steckt in einer riesigen Transformation. Ich möchte unseren Blick auf uns lenken: In Deutschland leben so wenige junge Menschen wie nie zuvor. Weniger als die Hälfte der (meist älteren) Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landes sind noch Mitglied in einer der großen Kirchen.

Und doch gibt es so viele junge Menschen in Deutschland, häufig aus anderen Kulturen, Milieus, Religionen. Manche treffen sich in ihren Communities in christlichen Gemeinden, in denen die eigene Sprache gesprochen wird. Das ist wunderbar.

Ihr ahnt es. Genau: Im YMCA, jener internationalen, interkulturellen Bewegung liegt ein Zukunftsfeld für CVJM in Deutschland. Wie und wo könnten wir unsere Programme verändern, wo noch barrierefreier werden, internationaler, interkultureller, vielfältiger eben.

Lieber CVJM,

du kannst und darfst weite Kreise ziehen. Das ist dann gut möglich, wenn die Mitte, das Zentrum klar ist. Wenn Jesus Christus die Mitte deines Handelns, unserer Bewegung bleibt, muss dir nicht bange sein. Vielmehr liegt hierin unsere Kraft, auch für die Zukunft. Immer wieder begegnen mir Menschen, die einen einzelnen Buchstaben aus „CVJM“ besonders hervorheben. Meist ist es das „C“, hin und wieder auch das „J“. Ehrlich gesagt ist letztlich keiner der vier Buchstaben verzichtbar. Miteinander beschreiben sie Struktur, Kultur und Auftrag des CVJM.

In diesem Sinne zieht dein Dreieck hoffentlich auch in Zukunft weite Kreise.

Lasst uns das volle Potenzial ausschöpfen!



Hansjörg Kopp
Generalsekretär CVJM Deutschland

Zusammenfassend:

1. Nur als weltweite Bewegung sind wir CVJM. CVJM ohne YMCA kann nicht CVJM sein.
2. CVJM profitiert von der kraftvollen Marke YMCA.
3. YMCA bedeutet, Weltverantwortung wahrzunehmen und zu gestalten.
4. Internationalität und Interkulturalität sind Zukunftsfelder für unsere CVJM-Vereine: Auftrag, Chance und Aufgabe.
5. Wenn die Mitte klar ist, wenn Christus im Zentrum bleibt, können wir noch weitere Kreise ziehen als bisher.



WAS PASSIERT BEI EINER WELTRATSTAGUNG?

Die Weltratstagung ist die Mitgliederversammlung des CVJM-Weltbunds (engl.: World Alliance of YMCAs, kurz: World YMCA).

Sie findet alle vier Jahre statt.

Die erste „Weltratstagung“, die damals allerdings noch nicht diesen Namen trug, fand im Jahr 1855 am Rand der Weltausstellung in Paris statt. Dort trafen sich 99 Männer und verfassten den Text, der nach wie vor als Grundlage aller CVJM-Arbeit weltweit gilt: die „Pariser Basis“. Dort heißt es unter anderem, dass in den CVJM die „Bemühungen zusammengefasst werden sollen“ (engl.: „to associate efforts“), um das gemeinsame Ziel zu verfolgen, miteinander an Gottes Reich in dieser Welt zu arbeiten.

Diesen Zweck erfüllt die Weltratstagung in besonderer Weise. Mittlerweile treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter von 120 Nationalverbänden bei einer Weltratstagung. Bei den letzten Weltratstagungen kamen jeweils mehr als 1.000 Teilnehmende zusammen.

In Aarhus (Dänemark) fand im Juli 2022 zum ersten Mal eine hybride Weltratstagung statt: mit 2.300 Teilnehmenden, davon nahm über die Hälfte digital teil. Wie bei jeder Mitgliederversammlung gilt es, die satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen: Der Weltrat nimmt den Bericht der

Präsidentin und des Generalsekretärs entgegen, ebenso den Bericht des Schatzmeisters. Es finden Wahlen zum ehrenamtlichen Executive Committee (ExCo, Vorstand) statt. Einen großen Raum nimmt die inhaltliche Arbeit ein: Beratungen und Entscheidungen zur Strategie und ihrer Umsetzung. Im Rahmen der Weltratstagung werden auch die vielen weltweiten Partnerschaften zwischen CVJM-Nationalverbänden beraten, gepflegt und manchmal auch geboren.

Eine Weltratstagung dauert ca. eine Woche. Hier wird die weltweite CVJM-Bewegung in besonders intensiver Weise erlebbar: in der Unterschiedlichkeit der Gastgeberinnen und Gastgeber, in der Vielfältigkeit von Teilnehmenden, von Themen und Programmen. Es ist ein großes Geschenk, Teil dieser weltweiten Bewegung zu sein!

*Dorothee Pfrommer
Mitglied im Executive Committee der World Alliance of YMCAs
(2014 bis 2018 und 2018 bis 2022)*



Die Teilnehmenden, die bei der 20. Weltratstagung in Dänemark vor Ort waren



Kultureller Abend in Den Gamle By, einem Freilichtmuseum in Aarhus



Carlos Sanvee, Generalsekretär des World YMCA



Auftakt-Veranstaltung zur 20. Weltratstagung



In CoLabs (Denklaboren) wurden die Inhalte der Vision 2030 vertieft



Der Einsatz der Volontärinnen und Volontäre des YMCA Dänemark bereicherte die Weltratstagung sehr



Staffelstabübergabe an Soheila Hayek (links), neue Präsidentin des World YMCA, durch ihre Vorgängerin Patricia Pelton



Die Weltratstagung bot viel Raum für internationale Begegnungen



Die deutsche Delegation



Auftritt einer Künstlerinnengruppe aus der Ukraine



Podiumsdiskussion zu den Wirkungsfeldern der Vision 2030

Rückblick auf die 20. Weltratstagung

Vom 3. bis 8. Juli 2022 trafen sich etwa 2.300 Teilnehmende zur 20. Weltratstagung, die gleichzeitig in Aarhus (Dänemark) und digital stattfand, denn zum ersten Mal war die Weltratstagung ein hybrides Event. Der CVJM Deutschland war mit 36 Personen vor Ort. Diese beteiligten sich an Gesprächen und Diskussionen und brachten ihre Ideen in CoLabs (Denklaboren) ein.

Das Motto „Ignite the change“ (deutsch: Veränderung entfachen) stand für eine Initialzündung für die CVJM-Bewegung. Wir merken, dass sich die Welt vor allem für junge Menschen enorm verändert hat. Zudem stehen wir großen Herausforderungen gegenüber, die gerade das Leben und die Zukunftshoffnungen junger Menschen gefährden. Als CVJM wollen wir an ihrer Seite sein und sie darin stärken, ihre Zukunft und Gemeinschaft zu gestalten.



Lena Schickhaus (CVJM Berlin) wurde für die neue Legislaturperiode in das ExCo gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Dorothee Pfrommer an.



Juan Simoes Iglesias, Generalsekretär des YMCA Europe, und Emma Osmundsen, Präsidentin des YMCA Europe



Internationaler Chor bei einer Andacht

VISION 2030

DIE „VISION 2030“: EINE GEMEINSAME VISION DER WELTWEITEN CVJM-BEWEGUNG

Bei internationalen Zusammenkünften im YMCA fällt mir eins auf:
Alle bringen eine unbeschreibliche Leidenschaft für ihn mit.
In den Gesprächen teilen wir, was uns an der YMCA-Bewegung
begeistert. Auch in Krisen und Herausforderungen bleibt die Leiden-
schaft für das, was der YMCA ist und sein kann, bestehen.

Im Austausch wird schnell deutlich, dass YMCA überall sehr unterschiedlich aussehen kann. Manche YMCAs sind in sportlichen Aktivitäten herausragend, andere bilden junge Menschen für Berufe aus, die ihnen und ihren Familien ein Einkommen sichern können. Einige investieren in die mentale Gesundheit von jungen Menschen oder initiieren Kampagnen für eine gerechte Behandlung von Minderheiten und Ausgegrenzten, wieder andere starten Umweltprojekte mit jungen Menschen.

Ich kann mich in fast alle Programme verlieben, weil ich sehe, was sie für junge Menschen bewirken und warum das Projekt so wichtig für sie ist.

Das gemeinsame Potenzial des YMCAs entfachen

Im Jahr 2019 feierten wir in vielen Ortsvereinen und gemeinsam in London 175 Jahre YMCA. Dabei blickten wir auch in die Zukunft und fragten uns, was der Auftrag des YMCAs für die nächsten 25 Jahre sein soll. Deutlich wurde, dass die YMCA-Bewegung mehr als zuvor die

Kräfte und das Potenzial zusammenlegen muss, um den Herausforderungen für junge Menschen besser begegnen zu können.

Daraufhin lud der World YMCA im Zeitraum von 2019 bis 2021 Teilnehmende aus allen Nationalverbänden zu Gesprächs- und Austauschformaten ein. Ziel war, eine gemeinsame Vision zu entwickeln, die unseren Gestaltungsauftrag bis zum Jahr 2030 neu beschreibt und inhaltliche Schwerpunkte setzt, die für die ganze Bewegung trotz aller Verschiedenheit relevant sind.

Das Ergebnis der Beratungen ist die „Vision 2030“, die im Juli 2022 bei der Weltratstagung in Dänemark gemeinsam beschlossen wurde. Alle Nationalverbände konnten die erste Version beraten und ihr Feedback einreichen. Natürlich muss eine Vision 2030 möglichst kompakt formuliert sein und kann nicht die ganze Weite der YMCA-Programmatik aufzählen. Gleichzeitig muss die Vision so groß sein, dass die ganze YMCA-Bewegung ihren Platz darin findet und Raum hat, sie in ihrem Kontext umzusetzen.

VISION 2030:

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

Für die deutsche CVJM-Bewegung ist die auf den nächsten Seiten folgende Übersetzung erstellt worden¹. An einigen Stellen sind feststehende Begriffe auf Englisch belassen worden. Sie werden in der Fußnote erklärt.² Um möglichst barrierefrei zu formulieren, wurden einige Stellen etwas freier übersetzt. Dennoch bleibt der Text eng am Original und verursacht dadurch gelegentlich ungewohnte Formulierungen.

Die Vision 2030 ist folgendermaßen aufgebaut: Rolle der YMCAs in der Umsetzung der Vision 2030; eine Einladung zur Umsetzung an alle YMCAs; Bestätigung der Grundlagen des YMCA (Pariser Basis); grundlegende Prinzipien für das Verständnis der Vision 2030; Visionsbeschreibung; Mission und Auftrag des YMCAs sowie die vier Wirkungsfelder. Bei letzteren handelt es sich um thematische Schwerpunkte der YMCA-Arbeit, die jeweils mit einer Grundüberzeugung, einem Versprechen und mit strategischen Zielen dargestellt werden. Die Ziele richten sich jeweils an YMCAs selbst, die Communities*, in die der YMCA hineinwirken möchte, und an unsere Welt, die wir als YMCA mitgestalten.

¹ Die deutsche Übersetzung umfasst nur eine Kurzform der Vision 2030. Weitere Begleittexte sind in der kompletten englischen Version enthalten. Diese findet sich auf www.cvjm.de/grundsatzpapiere und www.ymca.int/about-us/vision-2030

² Alle englisch belassenen Wörter werden jeweils mit einem * gekennzeichnet.
Stakeholder (Interessensträger/-innen),
Entrepreneurship (Unternehmertum, Existenzgründung oder auch Start-up),
Youth-led solutions (von jungen Menschen initiierte, erarbeitete und geleitete Projekte, die einen Beitrag zur Lösung leisten können. Vor allem im World YMCA in der Programmatik verankert).
Communities (Sozialraum, der sich lokal auf einen Stadtteil oder eine Kommune bezieht, aber auch das Milieu und digitale Beziehungsnetz oder Einfluss-sphären von jungen Menschen einbeziehen kann).

Die Rollen der YMCA-Strukturen in der Vision 2030

World YMCA: Steuerung und Aktivierung des Prozesses Vision 2030; Beratung, Vernetzung der Bewegung

Area Alliances (z. B. YMCA Europe): Beratung, Unterstützung nationaler YMCAs, Verbindung und Koordinierung mit dem World YMCA

Nationaler YMCA (z. B. CVJM Deutschland): Anlehnung der nationalen Vision und Strategie an die Vision 2030 auf der Grundlage der nationalen Kontexte und Realitäten

Lokaler YMCA (Lokale bzw. regionale CVJM-Vereine): Anlehnung der lokalen/regionalen Vision und Strategie an die Vision 2030, um eine koordinierte Wirkung auf der Grundlage des lokalen/regionalen Kontexts und Realitäten zu erzielen



Jeder YMCA³ ist einzigartig

Der YMCA ist einzigartig, weil sich jeder YMCA an lokale Kontexte und Bedarfe anpassen kann.

In diesem Sinne laden wir jeden YMCA ein, die Relevanz der Vision 2030 für den eigenen Kontext zu benennen und eigene Handlungsschritte daran auszurichten.

Unsere Verpflichtung

Die Vision 2030 bekräftigt die Pariser Basis als grundlegenden Auftrag des YMCAs, baut auf dem Erbe der Kampala-Erklärung (1973), der Challenge 21 (1998), dem Nairobi-Statement (2012) und dem Chiang-Mai-Value-Statement (2018) auf, und steht im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, kurz: SDGs), die von den Vereinten Nationen als „Agenda 2030“ festgelegt wurden.

Der weltweite YMCA verspricht, auf die Verwirklichung folgender gemeinsamer Vision, Auftrag/Mission und Wirkungsfelder hinzuwirken. Das geschieht auf der Grundlage der breit angelegten Beratungen in der weltweiten YMCA-Bewegung zwischen 2019 und 2022.

³ Für „YMCA“ kann im deutschen Kontext auch „CVJM“ stehen. In der Übersetzung belassen wir es bei YMCA, da es sich um ein internationales Dokument handelt.

Prinzipien

Ganzheitliches Verständnis

Alle vier Wirkungsfelder sind stark miteinander verbunden. Nur mit einer ganzheitlichen Sicht auf die Herausforderungen, Themen und Chancen wird es möglich sein, das Potenzial der vier Wirkungsfelder zu nutzen.

Orientierung an den SDGs

Die Vision 2030 wurde in Anlehnung an die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen entwickelt. YMCAs werden ermutigt, die Vision 2030 anhand der SDGs umzusetzen, und dies in ihren Veröffentlichungen sichtbar zu machen.

Partnerschaften

Wie die Wirkungsfelder sind auch alle Communities* miteinander verbunden. Um die Vision 2030 umzusetzen, werden wir strategische Partnerschaften aufbauen und mit unseren Stakeholdern* zugunsten junger Menschen und Communities zusammenarbeiten.

Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der jeder Mensch in Harmonie mit sich selbst, mit der Gesellschaft und mit der Schöpfung lebt.

Mission/Auftrag

Der Auftrag des YMCAs besteht darin, junge Menschen und Communities* weltweit zu befähigen, eine gerechte, nachhaltige, gleichberechtigte und inklusive Welt zu schaffen, in der sich jeder Mensch in Körper, Seele und Geist entfalten kann.

VIER WIRKUNGSFELDER:

WIRKUNGSFELD 1:

WOHLBEFINDEN DER COMMUNITY*

Grundüberzeugung:

Der YMCA ist der Überzeugung, dass jeder Mensch die Möglichkeit zur Persönlichkeitsbildung haben sollte, ganzheitlich (Körper, Seele, Geist) zu wachsen und für das eigene sowie das gemeinsame Wohlergehen zu sorgen.

Unser Versprechen:

Bis 2030 wird sich der YMCA für qualifizierte, relevante und nachhaltige Lösungen im Bereich Gesundheit und Wohlergehen junger Menschen und Communities* weltweit einsetzen, und an deren Gestaltung und Ausführung mitwirken.

Strategische Ziele:

- 1. Unser YMCA:** Die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden auf allen Ebenen arbeiten so, dass das Wohlbefinden des/der Einzelnen, der Organisation und der Community* eine grundsätzliche Priorität darstellt. Der YMCA wird dafür seine Richtlinien und Vorgehensweisen überprüfen und weiterentwickeln.
- 2. Unsere Communities*:** Bis 2030 stärkt und erweitert der YMCA sichere und inklusive Räume in allen Lebensbereichen. Er befähigt junge Menschen, für ihre Gesundheit in Körper, Seele und Geist sowie für das Wohlbefinden und die Resilienz von Familien und Communities* zu sorgen.
- 3. Unsere Welt:** Der YMCA setzt sich auf lokaler, nationaler und globaler Ebene für verbesserte politische Richtlinien und Vorgehensweisen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Schaden, Missbrauch und Vernachlässigung ein.

WIRKUNGSFELD 2:

SINNSTIFTENDE ARBEIT

Grundüberzeugung:

Die YMCA-Bewegung ist überzeugt, dass junge Menschen das Recht haben, zu lernen, eine flexible, menschenwürdige und sinnvolle Arbeit zu verrichten und sich eine nachhaltige Existenz aufzubauen.

Unser Versprechen:

Der YMCA setzt sich für die Schaffung, Ausweitung und Förderung sinnvoller, fairer und gleichberechtigter Möglichkeiten zur Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Entrepreneurship* im Übergang zu neuen Wirtschaftsmodellen ein.

Strategische Ziele:

- 1. Unsere YMCAs:** Der YMCA wird seine Richtlinien und Vorgehensweisen überprüfen und weiterentwickeln, um zu einer Bewegung zu werden, in der alle seine Mitarbeitenden von einer menschenwürdigen, sinnvollen und gerechten Arbeit sowie von Möglichkeiten des lebenslangen Lernens profitieren.
- 2. Unsere Communities*:** Bis 2030 schafft, stärkt und verbreitet die YMCA-Bewegung nachhaltige Möglichkeiten für Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung und Entrepreneurship für junge Menschen und Communities* weltweit, mit dem Fokus auf eine veränderte Arbeitswelt in der Zukunft.
- 3. Unsere Welt:** Der YMCA verleiht den Stimmen junger Menschen und Communities Gehör und setzt sich für politische Richtlinien ein, die einen angemessenen, flexiblen, sinnvollen und gerechten Zugang zu Beschäftigung, Entrepreneurship* und Ausbildungsmöglichkeiten gewährleisten.

WIRKUNGSFELD 3:

NACHHALTIGER PLANET

Grundüberzeugung:

Der YMCA ist überzeugt, dass wir alle uns für den Schutz und die Regenerierung unseres Planeten einsetzen und Maßnahmen ergreifen sollen, um einen gerechten Übergang zu einer Welt vorzubereiten, in der die Menschen in Harmonie mit der Natur leben.

Unser Versprechen:

Der YMCA verpflichtet sich, eine „grünere Bewegung“ zu werden, und eine aktive Stimme der Jugend für Klimagerechtigkeit zu sein. Er setzt sich für Youth-led Solutions* im Bereich Nachhaltigkeit ein.

Strategische Ziele:

- 1. Unsere YMCAs:** Der YMCA wird Maßnahmen ergreifen, um eine klimaneutrale Bewegung zu werden und einen Strategieplan erstellen, der es allen YMCAs ermöglicht, für den eigenen Kontext messbare und sinnvolle Fortschritte in ihren Richtlinien und in der Praxis zu erzielen.
- 2. Unsere Communities*:** Die YMCA-Bewegung inspiriert ihre Mitglieder, Haupt- und Ehrenamtliche und Stakeholder* dazu, Umweltverantwortung zu übernehmen und zu fördern, und zudem Klimabildung für junge Menschen und die Communities in ihre Programme weltweit zu integrieren.
- 3. Unsere Welt:** Der YMCA engagiert sich gemeinschaftlich für den Schutz und die Regenerierung unseres Planeten. Der YMCA setzt sich für globale Lösungen und Vereinbarungen ein, um einen gerechten Übergang zu einer Grünen Wirtschaft zu unterstützen und dafür einzustehen, dass niemand zurückgelassen wird.

WIRKUNGSFELD 4:

EINE GERECHTE WELT

Grundüberzeugung:

Der YMCA ist davon überzeugt, dass junge Menschen und Communities* die Fähigkeiten mitbringen, Gerechtigkeit, Frieden, Gleichheit und Menschenrechte für alle zu fördern und voranzubringen.

Unser Versprechen:

Der YMCA wird zu einer globalen Stimme im Kampf gegen strukturelle Diskriminierung, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Rassismus in all seinen Formen. Dazu verstärkt er die Stimmen junger Menschen und Communities*, in denen er aktiv ist, um zu gewährleisten, dass sie gehört werden.

Strategische Ziele:

- 1. Unsere YMCAs:** Bis 2030 verpflichtet sich der YMCA, seine Richtlinien, Vorgehensweisen und Programme anzupassen, um eine wirklich gleichberechtigte, vielfältige und inklusive Bewegung im Kampf gegen alle Arten von Diskriminierung zu werden.
- 2. Unsere Communities*:** Der YMCA wird junge Menschen dazu befähigen, Friedensstifter/-innen und Aktivist/-innen für Transformation, Verantwortung und Fürsprache, für Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und sozialen Wandel zu werden.
- 3. Unsere Welt:** Der YMCA wird die Stimmen junger Menschen und Communities* weltweit verstärken, um sicherzustellen, dass alle Menschen, einschließlich gefährdeter und ausgegrenzter Gemeinschaften, mit Würde behandelt werden und dass ihre Stimme gehört und beachtet wird.

Die Vision 2030 wurde beschlossen auf der Weltratstagung des World YMCA in Aarhus (Dänemark) am 5. Juli 2022.



Welche Bedeutung hat die Vision 2030 für uns?

Die Vision 2030 ist ein Gemeinschaftsprodukt der weltweiten CVJM-Bewegung, in der viele Aussagen, Meinungen und Ideen aus fast allen Mitgliedsnationen aufgenommen wurden. Bei genauer Betrachtung der Vision 2030 werden deswegen wohl alle etwas von ihrer eigenen CVJM-Arbeit darin entdecken können.

Manche Punkte sind z. B. für die Arbeit in Afrika ganz besonders wichtig, weil dort das Thema Jugendarbeitslosigkeit an oberster Stelle steht. Andere sind besonders im Bereich Wohlbefinden für junge Menschen (wie mentale Gesundheit) stark engagiert. Wiederum andere setzen sich im besonderen Maße für eine friedvolle und gerechte Welt ein, indem sie junge Menschen ganz konkret in Projekten unterstützen.

Zum Weiterdenken: Wie hört sich die Vision 2030 für euch an? Wo könnt ihr als CVJM inhaltlich an diesen Punkten andocken? In welche Bereiche könnt ihr eure Programme und Aktivitäten einordnen?

Eine Inspiration für die ganze YMCA-Bewegung

Die Vision 2030 ist nicht nur ein Dokument für internationale Gremien. Teil der Vision 2030 zu sein, darf uns alle inspirieren und gemeinsame Potenziale als weltweite Bewegung entfalten. Es sind sowohl die Weltbundebene, die YMCAs auf den verschiedenen Kontinenten, die nationalen Verbände, aber auch die lokalen Vereine mitbedacht.

Der christliche Glaube ist und bleibt die Grundlage in der CVJM-Arbeit. Dafür stehen vor allem die Pariser Basis, aber auch die Kampala-Erklärung und die Challenge 21.

Zum Weiterdenken: Welche biblischen Motive und Parallelen könnt ihr in der Vision 2030 entdecken? Ergänzt sie mit entsprechenden Bibelstellen und überlegt, wie sie die Arbeit in eurem CVJM inspirieren können.

Eine gemeinsame Vision, aber keine Kopie

Nicht jeder CVJM erfüllt alle Wirkungsfelder zu 100%. Das braucht es auch nicht. Jeder Verein und Verband darf eigene Schwerpunkte setzen, die für die jungen Menschen vor Ort wichtig sind. Zugleich dürfen wir von den Erfahrungen der anderen lernen, dürfen uns davon herausfordern lassen, unsere blinden Flecken aufzudecken, und dürfen uns an gemeinsamen Schwerpunkten mit anderen orientieren.

Besser gemeinsam als allein

Als weltweite CVJM-Bewegung gehen wir gemeinsam und partnerschaftlich voran. Allein ist unsere Wirkungskraft klein, aber gemeinsam können wir viel erreichen.

Zum Weiterdenken: In welchen Bereichen braucht ihr andere, um gemeinsam mehr erreichen zu können?

Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit



Kinder und Jugendliche leiden besonders unter Kriegen, Krisen und Katastrophen (dieses Bild wurde an der rumänisch-ukrainischen Grenze aufgenommen)

KATASTROPHENHILFE

„Ukraine: CVJM hilft“: Wie wir als weltweite CVJM-Gemeinschaft Solidarität leben

„Wir suchen nicht mehr nach einer Work-Life-Balance. Für uns gilt es jetzt, eine Work-Life-War-Balance zu finden.“ Das erzählt mir eine junge Ukrainerin während der Welt- ratstagung. Wie viele andere junge Ukrainerinnen und Ukrainer war sie bei Ausbruch des Krieges gerade im Aus- land. Sie muss nun zwischen zwei Welten hin- und her- springen: Sie selbst lebt ein „normales Leben“, doch ihre Familie erlebt in der Ukraine tagtäglich etwas komplett anderes. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat uns in Europa Kriegs- und Krisensituationen näher- gebracht. Er hat die größte Fluchtbewegung in Europa seit Ende des Zweiten Welt- krieges verursacht.

Von manchen Orten Deutschlands ist die ukrainische Grenze nicht mal 1.000 Kilometer entfernt. Das ist die Dis- tanz zwischen uns und Menschen, die teilweise Nacht für Nacht in Keller und Metrostationen fliehen, um sich vor Luftangriffen zu schützen.

„Wir würdigen den Mut und die Entschlossenheit der YMCAs in der Ukraine, wo 17 von 25 YMCAs immer noch aktiv sind. Wir danken den YMCAs in ganz Europa, die ihre Türen und ihre Herzen geöffnet haben, um diejenigen zu unterstützen, die aus der Ukraine fliehen mussten.“

Juan Simoes Iglesias,
Generalsekretär des YMCA Europe

Viele der ukrainischen YMCAs haben sofort reagiert und nach ihren Möglichkeiten Hilfe angeboten. Häuser der YMCAs und Privatwohnungen von Mitarbeitenden wurden geöffnet, um Geflüchteten Unterkunft zu bie- ten. Teams von Ehrenamtlichen haben bei Evakuierun- gen geholfen. Lebensmittel und Hygieneartikel wurden besorgt und verteilt.

Auch in den Nachbarlän- dern sind YMCAs schnell aktiv geworden. In Rumänien unterstützen Teams des YMCA seit Februar 2022 kontinuier- lich an der Grenze bei der Auf- nahme von Geflüchteten und organisieren Transporte von Hilfsgütern in die Ukraine. Der YMCA Moldawien hat auch Transporte organisiert und Unterkünfte bereitgestellt.

Nach der ersten Hilfswelle wurde deutlich, dass dieser Krieg einen langen Atem erfordert. Dass weitere Hilfs- angebote notwendig sind, gerade um Kindern, Jugend- lichen und Familien Begleitung in dieser Krisensituation zu bieten.



Camp Harmony der YMCAs aus Rumänien, Moldawien und der Ukraine



Kekse backen mit Kindern im YMCA Karpaty (Ukraine)

YMCAs sind an unterschiedlichen Stellen aktiv

Im April 2022 hat der YMCA Rumänien in Baia das ROUA-Zentrum gestartet. Der Name kam ganz natürlich aus den beiden Länderkürzeln für Rumänien (RO) und Ukraine (UA). Doch er bedeutet noch viel mehr, denn das rumänische Wort „roua“ heißt übersetzt „Tau“. Damit steht es für die Hoffnung, dass nach dunkler Nacht auch wieder der Morgen mit frischem Tau kommt.

In diesem Camp können Geflüchtete aus der Ukraine an verschiedenen Programmen teilnehmen, erhalten Unterstützung und Beratung. Für Kinder und Jugendliche gibt es Sport- und Aktionsprogramme. So bekommen ihre Tage Struktur und Inhalt.

Dass dies dringend nötig ist, hat zum Beispiel auch der YMCA Karpaty in der Ukraine festgestellt. Beständig bieten sie Aktionsprogramme für Kinder an: Kekse backen, Ostereier mit Friedenswünschen basteln, Spielaktionen. Ebenso gibt es in den Räumlichkeiten Erste-Hilfe-Schulungen, denn viele müssen für Notsituationen befähigt werden.

Für diese dringend benötigte Hilfe, die bei weitem die Ressourcen der örtlichen YMCAs übersteigt, hat der YMCA Europe den Spendenaufruf „Together we care“ initiiert, mit dem Hilfsmaßnahmen von YMCAs in der Ukraine und in den Nachbarländern finanziert werden. Denn für die YMCA-Bewegung war sofort klar, dass wir in dieser Situation unsere Geschwister in den YMCAs in der Ukraine unterstützen werden.

Ukraine: CVJM hilft

Als CVJM Deutschland haben wir selbst einen Spendenaufruf gestartet: „Ukraine: CVJM hilft“. Bis Ende August 2022 sind darüber bereits 310.000 Euro eingegangen. Den Großteil dieser Spenden leiten wir direkt an den YMCA Europe für „Together we care“ weiter. Kleinere Summen gehen an Initiativen von CVJM in Deutschland. Denn auch CVJM in Deutschland haben schnell nach Wegen der Unterstützung gesucht. Hilfstransporte sind von Berlin und Frankfurt/Oder gestartet. CVJM-Gästehäuser haben Zimmer für Geflüchtete zur Verfügung gestellt und Begleitung organisiert.

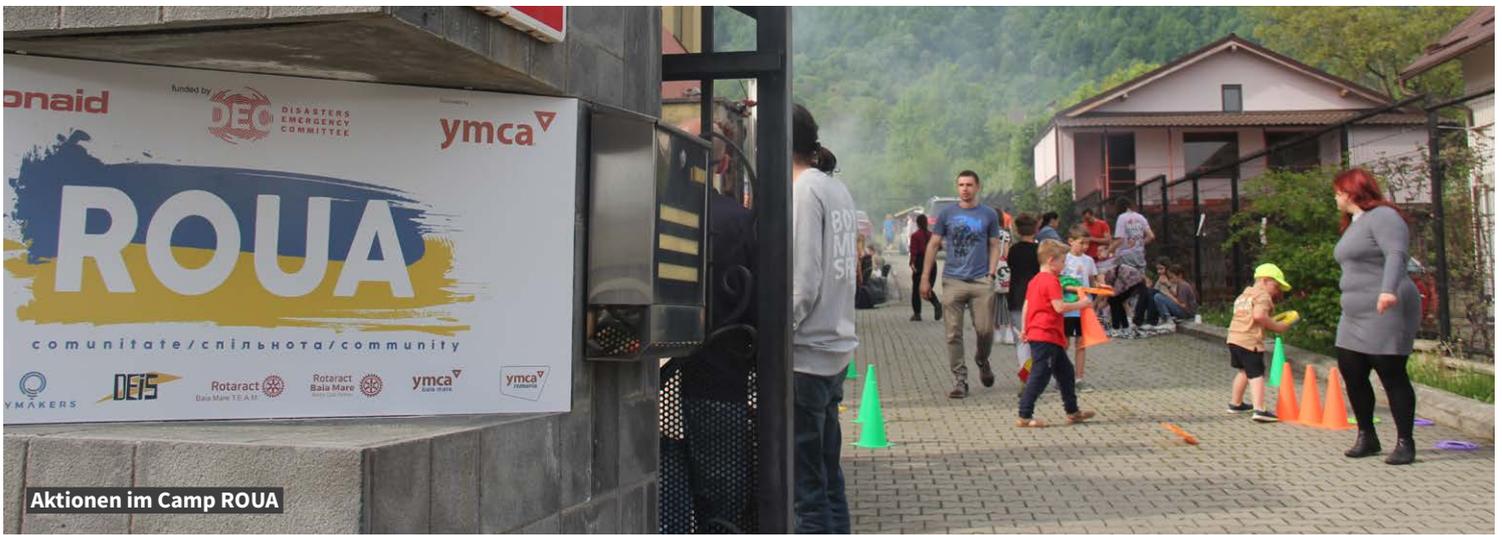
Dankbar blicken wir auf das vielfältige Engagement von CVJM in Deutschland. Neben Hilfstransporten und Aufnahme sowie Begleitung Geflüchteter sind tolle Initiativen zur Unterstützung des Spendenaufrufs entstanden. So hat zum Beispiel der CVJM Dhünn seinen jährlichen Mitternachtslauf im Jahr 2022 als einen Friedenslauf veranstaltet und so mehr als 10.000 Euro gesammelt. Der

CVJM Loud and Proud hat eine Sonderedition von T-Shirts drucken lassen und der Erlös geht an „Ukraine: CVJM hilft“.



Helferinnen an der rumänisch-ukrainischen Grenze





Aktionen im Camp ROUA

Hoffnungszeichen statt Resignation

Neben der praktischen Hilfe wollen wir nicht nachlassen, um Frieden und eine nachhaltige Lösung des Konflikts zu beten, auch wenn die Zweifel größer und die Hoffnungen geschmälert werden angesichts des Andauerns der Kriegshandlungen und der Entwicklungen.

„Resignation vor der Not der Welt und der Glaube an die Ausweglosigkeit von verfestigten Strukturen ist uns Christen mit der Auferstehung Jesu Christi verwehrt.“ So haben es CVJMerinnen und CVJMer im Jahr 1971 in der „Bernhäuser Basis“ festgehalten. In den Krisen, die wir derzeit erleben, entfalten diese Worte neue Kraft. Und fordern uns zum Handeln auf, zur praktischen Hilfe ebenso wie zum andauernden Gebet um Frieden.

Wir wollen nicht nachlassen, der Not der Welt mit unseren Ressourcen zu begegnen: in der Ukraine ebenso wie an anderen Orten, wie zum Beispiel in Sri Lanka und im Südsudan. In diesen beiden Ländern unterstützen wir derzeit auch die YMCAs vor Ort bei ihren Hilfsprogrammen.

Claudia Kuhn
Referentin Aktion Hoffnungszeichen



Kreativaktionen bei Camps mit ukrainischen Kindern

Ich bin so stolz auf den YMCA Europa und die weltweite YMCA-Bewegung für die Art und Weise, wie wir gemeinsam auf die Krise auf die einzige Art und Weise reagiert haben, die wir kennen: indem wir praktische Liebe gezeigt haben. Es ist eine Liebe, die auf der ganzen Welt geteilt wird, wenn wir gefährdete Menschen unterstützen, die von Konflikten betroffen sind. Wir sind von der unmittelbaren humanitären Hilfe zur längerfristigen Begleitung übergegangen und haben uns mit den tieferen Traumata befasst, die der Krieg verursacht hat. Wir tun weiterhin unser Bestes, um unsere ukrainischen Brüder und Schwestern an Körper, Geist und Seele zu stärken.

Carlos Sanvee, Generalsekretär des World YMCA

Hier geht's zum Video „Together we care“ des YMCA Europe





FRIEDENS- UND VERSÖHNUNGSARBEIT IM CVJM

Wurzeln des Friedens

Als CVJM sind wir in Partnerschaften mit Ländern und jungen Menschen verbunden, die in den letzten Jahren in schwerwiegende Konfliktsituationen geraten sind. Einige Konflikte dauern schon seit vielen Jahren an und haben sich verstärkt, andere sind hinzugekommen und erfahren zunehmend neue Eskalationsstufen.

Die CVJM-Bewegung ist seit der „Pariser Basis“ von 1855 als globale Organisation unterwegs. Es gibt YMCAs in Ländern und Regionen, die politisch miteinander im Konflikt stehen und in denen junge Menschen eine friedliche und demokratische Freiheit vermissen. Als globale CVJM-Bewegung wissen wir: Überall, wo der Friede bedroht ist, ist eine lebenswerte Zukunft für junge Menschen in Gefahr.

John Mott, ehemaliger Präsident des YMCAs (1926-1947), erhielt 1946 den Friedensnobelpreis. Daran erinnern wir uns nicht nur gern zurück, sondern sehen es auch heute noch als sein Erbe an uns an, als CVJM-Bewegung Lernorte des Friedens zu sein.

Pariser Basis und das Friedensreich Gottes

Die Pariser Basis richtet den Auftrag des CVJM darauf aus, die frohe Botschaft über das Reich unseres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten und zu teilen. Jesus als Friedefürst verkündet das Reich Gottes und lädt Menschen ein, als Friedensstifterinnen und -stifter Teil seiner Gemeinschaft und seiner Mission zu werden. Inhaltlich knüpft die Vision an alttestamentliche Bilder der Propheten an: „Schwerter zu Pflugscharen“ (Mi 4,3) und der Wolf und das Lamm beieinander (vgl. Jes 11,6).

Jesus durchbricht in den Erzählungen vom barmherzigen Samariter und vom heidnisch-römischen Hauptmann die vorherrschenden Feindbilder. Die Prostituierte wird nicht mehr abgeurteilt, sondern erfährt Zuwendung und Vergebung. Auch die Jüngerinnen und Jünger lernen zu vergeben, die linke Wange hinzuhalten und die zweite Meile zu gehen, um Feindschaften zu überwinden. Diese Zeichen von gewaltfreiem Widerstand in der Bergpredigt geben deutlich zu erkennen, dass Jesus einen Weg zum Frieden einschlägt, der jenseits von Passivität (ohne Gegenwehr) niemals Böses mit Bösem zu vergelten sucht. Jesus weist auf begangenes Unrecht und soziale Ungerechtigkeiten hin, und öffnet zugleich die Tür zu Vergebung und Hei-

lung. Am Kreuz schafft er mit seiner grenzenlosen Liebe eine wichtige Voraussetzung für Frieden. So brauchen wir nicht weiterhin Sündenböcke zu suchen, die unsere Schuld und unsere Gewalt (er-)tragen müssen. Vergebung ist das Geschenk, dass wir annehmen und an andere weitergeben dürfen.

Als CVJM für den Frieden eintreten

Junge Menschen wachsen in ihren kulturellen Räumen und Nationen auf und nehmen vorgegebene Feindbilder oft schon unbewusst „mit der Muttermilch“ auf. Zum Teil erleben sie selbst neue Ungerechtigkeiten, und Feindschaften werden von Generation zu Generation weitergetragen.

Als globale CVJM-Bewegung haben wir eine besondere Möglichkeit, junge Menschen als Friedensstifterinnen und -stifter zu befähigen. In den Programmen des CVJM habe ich viel Potenzial gesehen, das ausgebaut werden kann und neue Möglichkeiten für Frieden schafft.

Be a voice not an echo!¹

„Roots for Peace“², das Friedensprogramm des YMCA Europe, bringt junge Menschen aus Ländern zusammen, die miteinander im Konflikt stehen. Sie lernen sich kennen, schließen Freundschaften, überwinden dadurch erlernte Feindbilder, lernen gemeinsam Schritte zur Friedensstiftung und planen als Tandem Friedensprojekte. So überwinden sie lange unhinterfragte Vorurteile und teilen ihre Erfahrungen im Anschluss in ihrer Heimat oder ihrem Wohnort und werden so zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des Erlernten.

¹ Aus dem Englischen: Sei eine Stimme und sei nicht nur ein Echo!

² Aus dem Englischen: Wurzeln des Friedens. Mehr zum Programm des YMCA Europe: <https://rfr.ymcaeurope.com>

Unter dem Motto „Be a voice not an echo!“ werden junge Menschen befähigt, eine eigene Stimme für den Frieden zu entwickeln. Auch dort, wo Feindbilder und der Schmerz vergangener Generationen alles andere verstummen lassen wollen. Doch jede neue Generation trägt die Chance zur Gestaltung einer neuen Erzählung und einer friedvolleren Zukunft in sich.

Der YMCA Europe hat in Osteuropa in die Friedensarbeit investiert, schon lange bevor die Konflikte bei uns in den Medien thematisiert wurden. Deswegen ist die Arbeit des CVJM so wichtig: Er bringt Menschen an vielen Orten zusammen und wagt mit jungen Menschen kleine Schritte zum Frieden. Dafür investiert der CVJM in internationale Partnerschaften, in interkulturelle Begegnungen und Programme sowie in Projekte, die einen Beitrag für den Frieden leisten.

Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit



Roots for Peace: Wenn Versöhnung erlebbar wird

Im Herbst 2021 war ich unterwegs zu Projektbesuchen in Serbien und im Kosovo. Ende der 1990er-Jahre kämpften diese beiden Nationen gegeneinander. Viele junge Menschen im Kosovo leben im Bewusstsein, dass Angehörige ihrer Familie von Serben verfolgt oder getötet wurden. Sie tragen Wunden, die noch nicht verheilt sind.

Zwischen dem YMCA Serbien und dem YMCA Kosovo bestehen gute Kontakte, Beratung findet ebenso statt wie gemeinsame Projekte. Vor einigen Jahren waren Gruppen

aus beiden Ländern gemeinsam auf einer Veranstaltung des YMCA Europe.

Eine Mitarbeiterin des YMCA Kosovo erzählte mir: „Vor diesem Treffen hätte ich immer gesagt, dass ich nie mit einem Serben sprechen werde, geschweige denn ihn berühren würde. Aber dann sind wir uns im YMCA begegnet. Und ich habe einem Serben die Hand geschüttelt!“

Claudia Kuhn
Referentin Aktion Hoffnungszeichen



INTERNATIONALITÄT IM DEUTSCHEN CVJM LEBEN

Der CVJM ist ein weltweit agierender ökumenischer Jugendverband und als solcher auch strukturiert. Jeder Ortsverein ist Mitglied in einem größeren Konstrukt: dem Kreis-, dem Mitglieds-, dem Nationalverband. Was jetzt sehr trocken klingt, birgt aber eine große Weisheit und damit auch gewaltiges Potenzial: „We never walk alone!“ Wir sind im CVJM auf Gemeinschaft hin ausgerichtet, auch über Landesgrenzen und Grenzen von Kontinenten hinweg.

Vielfalt ist ein Geschenk: Gott hat sich sicher etwas dabei gedacht, seine Schöpfung so vielfältig zu gestalten. Wenn jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist, erweitert sich mein Gottesbild mit jedem Menschen, dem ich begegne. Meine Weltsicht, mein Gottesbild ist immer nur ein Ausschnitt und bedarf der ständigen Ergänzung. Meine Sicht wird erweitert, wenn ich auch über kulturelle Grenzen hinweg anderen Menschen begegne und mit ihnen Gemeinschaft erlebe.

Wie können wir aber diese Begegnungen und Gemeinschaft gestalten? Wir leben in einer Zeit, die uns dazu technische Möglichkeiten zur Verfügung stellt, die uns auch über viele Tausende Kilometer hinweg zusammenbringen können: ein regelmäßiges Treffen z. B. per Zoom, in dem die aktuelle Situation miteinander geteilt wird, man gemeinsam im Gebet füreinander eintritt. Eine Zuschaltung bei einer Vereinsveranstaltung oder einem Vereinsgottesdienst kann die Partner auch immer mehr in den eigenen Verein miteinbeziehen. Direkter Austausch und gemeinsame Beratung ist bei vielen Themen möglich, gerade auch bei den Themen, die uns direkt vor Ort bewegen.

Der CVJM hat seine Stärke in seiner Internationalität, weil diese den eigenen Horizont erweitert, in Frage stellt und damit Bewegung erzeugt. Diese Internationalität auch in geistlicher Gemeinschaft zu gestalten, lässt uns den Schatz Gottes heben und entdecken.

Es gibt einige CVJM, die diese Dimension des CVJM kaum oder gar nicht erleben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Das ist aber so, als würde ich wissen, dass es ein Medikament gibt, das mich unterstützen und heilen kann, es aber nicht einnehme, weil ich nicht weiß, was es für Nebenwirkungen haben könnte. Deshalb lade ich dazu ein, mutig zu sein: Wir haben erlebt, dass uns unsere Partner in Ghana, Sierra Leone und Ungarn zur Seite gestellt wurden, damit auch unsere CVJM-Arbeit gewinnen kann. Wir wollen immer mehr einüben, sie in unsere Arbeit miteinzubeziehen, und ihre Kompetenzen und Erfahrungen auch für uns nutzen.

Wir feiern seit einiger Zeit zu Anfang eines jeden Jahres einen gemeinsamen Gottesdienst mit unseren Partnern, wir treffen uns zu Austauschrunden, und bei konkreten Projekten fangen wir an, „Projektteams“ mit Menschen aus allen beteiligten Ländern einzurichten, um gemeinsam zu diskutieren, Gedanken zu verfeinern, Ideen zur Finanzierung zu entwickeln. Für mich wird damit deutlich, was es heißt, „ein Leib“ zu sein, und „auf dass wir alle eins seien“ (Joh 17, 21).

*Andrea Bolte
Bundessekretärin für internationale und
interkulturelle Beziehungen im CVJM-Westbund*

WIE EIN ENGAGEMENT IM (WELTWEITEN) CVJM BIOGRAFIEN VERÄNDERN UND PRÄGEN KANN



Viele persönliche Geschichten im CVJM beginnen damit, mit der Bewegung aufgewachsen zu sein. Ich allerdings bin erst etwas später in direkten Kontakt mit dem CVJM gekommen, nämlich als ich im Jahrgang 2018/19 mein Volontariat in Lima (Peru) gemacht habe. Zuvor war ich auf der einen oder anderen Veranstaltung des CVJM im Nachbarort gewesen, der dort mit der evangelischen Kirche zusammenarbeitet.

Beim weltweit-Wochenende sowie bei Vorbereitungs- und Rückkehrerseminaren habe ich dann die Arbeit des CVJM weltweit kennengelernt, und natürlich habe ich in Peru unglaublich viele wertvolle Erfahrungen mit dem YMCA gesammelt. Die Mitarbeit in einem Projekt, das sich für Frauen einsetzt, in einem Zentrum für Jugendliche, ein Jugendkreis mit jungen Erwachsenen und Erlebnispädagogik-Camps am Strand mit Kindern und Jugendlichen waren die Highlights meiner Arbeit. Aber auch der Austausch mit Peruanerinnen und Peruanern im CVJM und die Erfahrungen in meiner peruanischen Gastfamilie haben mir unglaublich viel für mein weiteres Leben mitgegeben.

Schon vor meinem Volontariat war ich an sozialen und politischen Themen interessiert. Die Erfahrung in Peru hat mich aber definitiv noch einmal weiter geprägt, sodass ich mich dann gegen Ende meines Freiwilligendienstes für den Studiengang „Internationale Beziehungen“ entschied, den ich nun seit meiner Rückkehr 2019 studiere. Im Laufe des Studiums hat sich dann vor allem mein Interesse für EU-Angelegenheiten und EU-Außen- und Friedenspolitik vertieft und als mein Praxissemester näher rückte und die Suche nach einem Praktikumsplatz begann, bin ich dann auf den YMCA Europe in Brüssel gestoßen.

Am Anfang habe ich erstmal in verschiedenen Bereichen mitgearbeitet und mir einen Überblick über die Arbeit des YMCA auf europäischer Ebene verschafft. Durch mein grundsätzliches Interesse und mein Studium haben sich dann schnell folgende Themen als Hauptbestandteil meiner Arbeit herauskristallisiert: die Unterstützung des zivilen Engagements, der Demokratieförderung und der Jugendarbeit in der Youth Policy Group und dem Youth

Empowerment Space, die externe Repräsentanz im Europäischen Jugendforum und gegenüber den europäischen Institutionen sowie die Vernetzung mit verschiedenen nationalen YMCAs.

Im Laufe des Praktikums hat mich der YMCA Europe gefragt, ob ich meine Arbeit über mein Praktikum hinaus in Teilzeit von Deutschland aus weiterführen kann. Und so begleitet mich die internationale Arbeit mit dem CVJM und YMCA Europe auch weiterhin, während ich in Deutschland mein Studium weiterführe.



Ich schätze es sehr, mit und durch den CVJM, mit all seinen Facetten als nationale und internationale Bewegung, wachsen zu dürfen. Der CVJM in Deutschland, die ACJ in Peru und der YMCA Europe haben mich sehr geprägt, und letztendlich auch meine persönliche und berufliche Entwicklung als junge Erwachsene beeinflusst. Ich möchte auch nochmal motivieren, die verschiedenen Möglichkeiten, im CVJM und YMCA Europe aktiv zu werden, wahrzunehmen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Man weiß nie so genau, wo man am Ende damit landet.

*Hannah Sauer
Praktikantin im YMCA Europe (März bis September 2022)*

ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR CVJM-ORTSVEREINE

CVJM in Deutschland leben internationale Beziehungen mit ihren YMCA-Partnern auf ganz unterschiedliche Art und Weise: in Programmen, Ausrichtung und Intensität. Hier gibt es einen kleinen Einblick, wie das aussehen kann.

INTERNATIONALER ROADTRIP DURCH WÜRTTEMBERG

Mitarbeitende der Jugendarbeit aus den Partnerländern des EJW-Weltdienstes waren im Rahmen eines Partnerschaftstreffens zu Gast im EJW (Evangelisches Jugendwerk in Württemberg). Vertreterinnen und Vertreter der Partner aus Äthiopien, Nigeria, dem Sudan und dem Südsudan, aus Palästina/Israel, Rumänien und der Slowakei waren eingeladen.

In kleinen Gruppen tourten die Gäste durch örtliche CVJM, Kirchengemeinden und Bezirksjugendwerke. Der



Austausch gab Einblicke in die unterschiedlichen Lebenswelten. Themen rund um globale Gerechtigkeit zeigten, wie die Lebenswelten miteinander verwoben sind und gaben Impulse für die lokale Jugendarbeit.

GLOBALCASTLE IM CVJM BAYERN

Die GlobalCastle-Sprachcamps auf der Burg Wernfels sollen ein Ort der Ermutigung und Begeisterung für junge Menschen werden. Das neue Projekt des CVJM Bayern soll speziell nicht-akademische Jugendliche für den internationalen Jugendaustausch mobilisieren.

Zwölf Camps pro Jahr, jeweils ca. 85 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren, 20 internationale Freiwillige angeleitet von zwei Fachkräften: Die neuen Sprachcamps „GlobalCastle“ wollen Lust auf einen internationalen Jugendaustausch und die Begegnung mit anderen Kultu-



ren und Sprachen machen. Neben der Gemeinschaft stehen bei den Camps das Kennenlernen fremder Kulturen, das Fördern der interkulturellen Kompetenz und auch das lebensnahe Vermitteln von Sprache im Mittelpunkt.

Weitere Infos: www.cvjm-bayern.de/globalcastle



YMCA-AMBASSADOR- TRAINING IM CVJM BAYERN: INITIATE. IGNITE. INSPIRE.*

19 junge Erwachsene aus sieben Ländern (Brasilien, Chile, Deutschland, Hongkong, Kamerun, Tschechien und USA) treffen sich in Online- und Präsenzseminaren. Sie lernen dort voneinander und wollen gemeinsam herausfinden, was junge Leute weltweit, im Kontext des YMCAs und persönlich bewegt.

Die Teilnehmenden überlegen, wie sie als Botschafterinnen und Botschafter ihrer Generation in ihrem eigenen YMCA-Kontext Veränderung anstoßen und Zukunft mitgestalten können. Dazu initiieren sie eigene Projekte, die innerhalb der nächsten Monate im jeweiligen YMCA an den Start gehen.

* Initiate: dt.: beginnen
ignite: dt.: entzünden
inspire: dt.: begeistern





„WALKING TOGETHER“: JUGENDBEGEGNUNG DES CVJM THÜRINGEN MIT DEM YMCA QUINDIO (KOLUMBIEN)



Im Juli 2022 konnten nach zweimaliger pandemiebedingter Absage 14 Jugendliche Teil einer Jugendbegegnung in Thüringen und München sein. Kernstück der Jugendbegegnung war die fünftägige Teilnahme am Erfurter Baumhauscamp.

Die Tage waren gefüllt mit gemeinsamen Lachen, positiven Herausforderungen, intensiven Begegnungen und Freundschaften, die geschlossen wurden. Es bleiben unvergessene Tage und viel Dankbarkeit zurück.

Und wer weiß, ob in Kolumbien nicht in Zukunft auch einmal ein Baumhauscamp stattfinden wird?

*Tobias Nestler
CVJM Thüringen*

INTERNATIONALE FREIWILLIGE IN DEUTSCHLAND

Der deutsche CVJM entsendet nicht nur Freiwillige zu den weltweiten CVJM-Partnern, sondern ermöglicht es auch Freiwilligen aus Partnerländern nach Deutschland zu kommen. Ein Mitgliedsverband, der diese sogenannten „Incomings“ betreut, ist die AG der CVJM:

„Wir sind dankbar, dass wir auch in diesem Jahr wieder junge Menschen aus unseren Partner-YMCAs als Freiwillige aufnehmen durften. Wir freuen uns über ihren Mut und ihre Bereitschaft, sich hier in einem deutschen CVJM in der Kinder- und Jugendarbeit einzubringen: Sie tun das mit ihrer Kompetenz und ihrem Wissen sowie ihrem Glauben und ihrer Bereitschaft zu dienen, mit ihrer kulturellen Perspektive und ihrer Lernbereitschaft.“



Die Freiwilligen werden von der AG der CVJM als Aufnahmeorganisation durch Seminare und persönliche Gespräche begleitet und in den jeweiligen CVJM(-Einsatzstellen) angeleitet.“

*Johanna Müller
Referentin Incoming-Freiwillige in der AG der CVJM*

EUROPEAN YOUTH WORKERS CAMP 2022

„Natürlich, harmonisch und humorvoll“, so beschrieben die Teilnehmenden das fünfte European Youth Workers Camp, das vom 23. bis 31. Juli 2022 in Storkow (Brandenburg) stattfand.

Mit zweijähriger Verspätung reisten fast 70 Teilnehmende aus Deutschland, dem Kosovo, Schweden, Weißrussland, der Ukraine, Ungarn, Russland, der Tschechischen Republik und der Slowakei nach Deutschland, um zu lernen, Kontakte zu knüpfen, neue Erfahrungen zu sammeln und Jugend und Vielfalt zu feiern. Die Veranstaltung wurde vom CVJM-Westbund in Zusammenarbeit mit dem YMCA



Europe organisiert und von ERASMUS+, der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend und dem YMCA Europe finanziert.

Das Hauptthema des Camps lautete „Colors Against Discrimination“ (Farben gegen Diskriminierung): Die jungen Menschen sollten befähigt werden, sich gegen Diskriminierung einzusetzen.

*Markus Rapsch
Bundessekretär für Bildung, Begleitung und internationale
Projekte im CVJM-Westbund*

GEMEINSAM UNTERWEGS: INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN DES CVJM-WESTBUNDS

Seit mehreren Jahrzehnten ist der CVJM-Westbund mit internationalen Partnerschaften beschenkt. Der YMCA Sierra Leone, Ghana und der KIE in Ungarn sind damit auch ein Teil des CVJM-Westbundes.

Die Partnerschaften erhalten ein Gesicht durch Projekte, die gemeinsam überlegt und ermöglicht werden. Sie werden in persönlichen Begegnungen und Beziehungen lebendig. Gerade in der Corona-Zeit merkten wir, wie sehr uns gerade diese Gemeinschaft fehlte. So entstand in dieser Zeit die Idee, online gemeinsam vor Gott zu kommen und Gottesdienste zu feiern.



Das war eine tolle Erfahrung! Deshalb gibt es dieses Programm nun auch weiterhin. Diese internationale Verbundenheit stärkt uns als CVJM-Westbund und wir sind dadurch gesegnet.

*Andrea Bolte
Bundessekretärin für internationale und
interkulturelle Beziehungen im CVJM-Westbund*

**WAS IM VERGANGENEN
JAHR PASSIERT IST
EINBLICKE IN
UNSERE ARBEIT**

Wir schauen zurück auf die Zeit von der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland im Jahr 2021 bis in den Frühherbst 2022.

Was ist passiert? Welche Events durften wir mitgestalten? Welche Programme haben uns besonders bewegt?





CVJM NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT FÜHREN

Im Jahr 2021 beschloss die Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland, eine Nachhaltigkeitsstrategie für den deutschen CVJM zu entwickeln. Eine herausfordernde Aufgabe mit großartigem Potenzial. Wir verstehen Nachhaltigkeit mit einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension.

Diese Mehrdimensionalität ist hilfreich, wenn es darum geht, CVJM in die Zukunft zu führen. Die Arbeit als Dachverband zielt genau darauf ab. Unser Auftrag besteht darin, einen Rahmen zu ermöglichen, in dem CVJM-Arbeit nachhaltig gestaltet werden kann.

Im bereits 1987 von den Vereinten Nationen veröffentlichten Brundtland-Report heißt es: „Dauerhafte (nachhaltige) Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Das ist für uns handlungsleitend, wenn wir CVJM für die Zukunft gestalten. Ziel ist nicht die Befriedigung unserer

Bedürfnisse, sondern den CVJM verantwortlich für künftige Generationen aufzustellen.

Exemplarisch – keinesfalls im Sinne einer Vollständigkeit – will ich an dieser Stelle einige Nachhaltigkeitsfelder für den CVJM nennen:

Netzwerk verstärken

Seit seiner Gründung ist der CVJM eine „Dazwischen-Organisation“. Wir sind keine Kirche, sondern Verein. Wir sind überkonfessionell und haben einen besonderen Auftrag darin, zu verbinden und uns für ein großes „Mehr“ zu engagieren.



Bühnenprogramm beim Christival 2022. Vor und hinter den Kulissen brachten sich auch viele CVJMerinnen und CVJMer ein

Exemplarisch deutlich geworden ist dies beim Christival 2022. Der CVJM war zusammen mit anderen Werken maßgeblich am Gelingen beteiligt. Eine besondere Zeit des Segens und der Ermutigung für junge Menschen in herausfordernden Zeiten. Das Christival ist auch deshalb eine Erfolgsgeschichte, weil sich die einzelnen Werke und Verbände zugunsten des großen Ganzen zurücknehmen. Eindrücklich, wie viele CVJMerinnen und CVJMer vor und vor allem hinter den Kulissen das Christival mit möglich gemacht haben.

Doch in aller Grundberufung, sich als Netzwerk zu verstehen und Netzwerker zu sein, ist es auch wichtig, dass wir als CVJM sichtbar werden. Wir spüren, dass dies nicht einfacher wird. Und gehen doch gemeinsam wunderbare Zukunftswege: Als Dachverband ist es eine unserer Aufgaben, Zusammenarbeit im CVJM zu verstärken. Dies gelingt immer besser. Vor allem da, wo wir Menschen zusammenbringen.

Solidarisch sein

Der Krieg in der Ukraine ist entsetzlich und bringt unfassbares Leid über unzählige Menschen. Beeindruckt bin ich in allem Notvollen vom Füreinander-Einstehen. Schnell war es möglich, eine bundesweite Spendenkampagne für unsere Geschwister in der Ukraine und dann auch in den umliegenden Ländern an den Start zu bringen. Es war

und ist uns so gemeinsam möglich, nachhaltig zu helfen. Dankbar staunen wir, wie intensiv in den vergangenen Jahren im YMCA Europe Versöhnungswege geebnet und gegangen wurden. Daran können wir jetzt und in Zukunft anknüpfen.

Im CVJM in Deutschland ist bis heute die Hilfsbereitschaft zutiefst beeindruckend und in allem lernen und profitieren wir von den (ost-)europäischen Geschwistern und deren eindrucklichen Programmen wie z. B. „Roots for Peace“. Nachhaltig Frieden und Versöhnung zu ermöglichen, ist unser Auftrag.

Politisch wirken

Corona und Regierungswechsel haben in den vergangenen zwei Jahren unser politisches Wirken deutlich verlangsamt. Im CVJM ist uns Interessensvertretung zur Stärkung und Förderung von jugendverbandlichen Strukturen, bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt etc. wichtig. Und auch das Eintreten für verbesserte Lebensbedingungen und Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen. Das gelingt nun spürbar besser.

Dankbar sind wir hierbei nicht nur für Partnerinnen und Partner auf diesem Weg, sondern auch für die starke finanzielle Unterstützung der Jugendverbandsarbeit und CVJM-Gästehäuser durch die Bundesregierung während der Corona-Pandemie. Im guten Sinne der Nachhaltigkeit kämpfen wir für Aufwuchs und Dynamisierung von Fördermitteln für unsere Themen.



Bei den „Berliner Gesprächen“ können sich (wie hier) Studierende der CVJM-Hochschule, aber auch junge Menschen, die im CVJM einen Freiwilligendienst absolvieren, mit Bundestagsabgeordneten austauschen

CVJM vernetzen

Die Zukunftsfähigkeit von CVJM hängt wesentlich daran, wie wir gemeinsam als CVJM unterwegs sind. Wir sind uns alle der unterschiedlichen Wirkkräfte von CVJM-Ortsverei-

nen bewusst. Die eigentliche Stärke entwickelt CVJM im Wir in Deutschland und im YMCA. Dafür arbeitet der Vorstand; wir vernetzen durch die großartigen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und reisen viel.

Tragfähige Beziehungen sind ein Schlüssel für die Zukunft von CVJM. Dafür lohnt sich jede E-Mail, jede Zoom-Konferenz und jeder Kilometer mit Bahn oder PKW. „Das Zusammen wirkt“ lernen wir vom CJD*.

CVJM als Arbeitgeber

Der Fachkräftemangel macht auch vor uns im CVJM nicht Halt: Zahlreiche offene Stellen, Anstellungsverhältnisse, die nur von kurzer Dauer sind, müde und beruflich entmutigte Mitarbeitende im CVJM fordern uns heraus.



CVJMerinnen und CVJMer aus ganz Europa bei einem Erasmus+-Projekt im Bereich Sport in Siderno (Italien)

Wir müssen besser werden als Arbeitgeber: Derzeit richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Berufseinstiegsprozesse und die Vernetzung und Entwicklung von hauptamtlichen Führungskräften und Menschen in Leitungsverantwortung im CVJM.

Einladung zum Glauben, Einladung in die Nachfolge

Wie wichtig und unverzichtbar ist es, dass wir junge Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen. Seit seinen Anfängen ist dies ein wesentlicher Auftrag des CVJM. Die eigene Biografie und viele persönliche Gespräche zeigen, wie wichtig es ist, dass auf die Einladung zum Glauben die Einladung in die Nachfolge Jesu folgt. Dann kann sich der oft zarte Beginn des Glaubens kraftvoll im Leben der und des Einzelnen ausbreiten.

Wir spüren die Herausforderungen der Zeit und fragen, prüfen, hören und beten gemeinsam im CVJM, um junge Menschen gut darin zu begleiten, Jesus nachzufolgen.



Auch der YMCA Moldawien hat Lebensmittel-lieferungen für die Ukraine organisiert

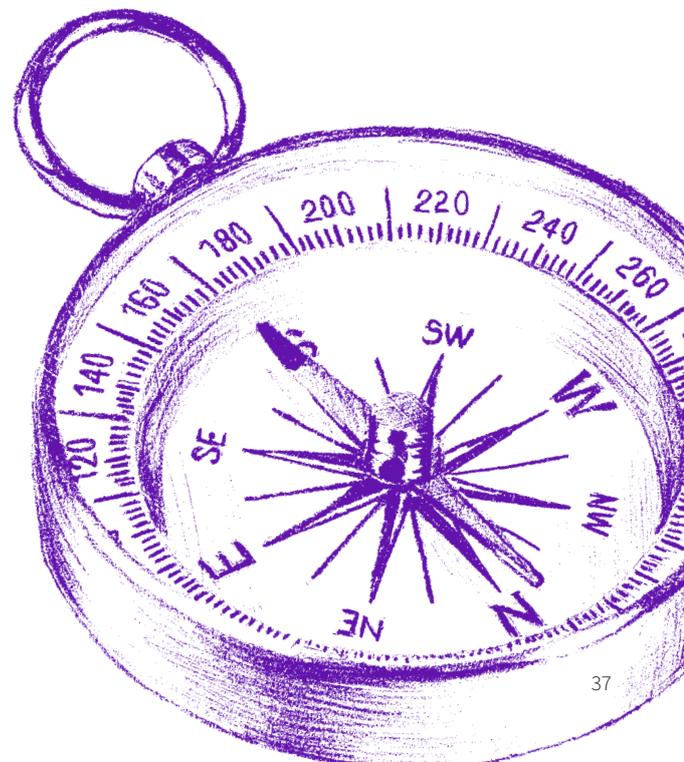
Nachhaltig CVJM gestalten ...

... um in guter Weise in die Zukunft führen zu können. Organisatorisch, strukturell, finanziell, persönlich. Ich bin immer wieder neu begeistert, wie viele Menschen im CVJM diese Leidenschaft teilen. Lasst uns diesen Weg gemeinsam weitergehen.

„Sie werden unten tiefe Wurzeln schlagen und oben reiche Frucht bringen“, verspricht Gott dem König Hiskia im Alten Testament (2. Kön. 19,30). Darin liegt eine Verheißung für uns: nicht nur Früchte suchen, sondern tiefe Wurzeln schlagen, nachhaltig wirken, hoffnungsvoll glauben und dann sehen, wie Gott aus den unsichtbaren Wurzeln sichtbar Frucht entstehen lässt.

Hansjörg Kopp
Generalsekretär CVJM Deutschland

* Die Abkürzung CJD steht für:
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands





NATIONAL



JUNGE GENERATION: AUFBRUCH IM ZWISCHENDRIN

Alle kennen diese Frage: Treffen wir uns in Präsenz oder online? Oder besser gesagt, wir alle kannten sie. Diese Frage ist verschwunden. Denn die Antwort ist: Wir treffen uns hybrid.

Sowohl als auch; nicht mehr: entweder oder. Gemeinsam gehen wir in eine neue Zeit.

Dinge passieren dazwischen

Wie gestalten wir CVJM lokal, wenn sich Formen nicht auf die Präsenz vor Ort beschränken? Wie motivieren wir dazu, weiterhin zusammenzukommen und Leben zu teilen?

Es ist eine Spannung zu spüren, in der junge Menschen in diesem „Zwischendrin“ stehen. Und damit gleichzeitig auch die Jugendverbandsarbeit. Das Zwischendrin bezieht sich auf den Ort („Ich muss nicht bei euch sein, aber ich bin trotzdem dabei.“) und gleichzeitig auch auf Entscheidungen („Was behalte ich und was lasse ich zurück?“).

Formen passen sich dem Leben an. Das Zwischendrin ist eine Spannung, die Kräfte freisetzt, die Altes in Frage stellt, es würdigt, und dabei Neues ermöglicht.

Sehnsucht nach dem Happy Place¹

CVJM möchte jungen Menschen Heimat geben. Wie geht das? Denn Heimat ist mittlerweile weniger statisch und örtlich bezogen, sondern vielmehr ein Lebensgefühl,

das sich in Geborgenheit und Möglichkeiten ausdrückt. Dazu passt das Bedürfnis, das Leben selbst und alleinverantwortlich gestalten zu können und zugleich auf eine Gruppe bezogen zu sein.

Hier passiert so etwas wie „Flexicurity“², ein Wort, das aus der Arbeitsmarktpolitik entlehnt ist. Also: Flexibilität und Sicherheit. Sowohl als auch.

In allem Zwischendrin und Fragen suchen junge Menschen weiterhin nach ihrem „Happy Place“. Diese Orte gestalten wir. An diesen Orten geschehen immer noch Aufbrüche und Durchbrüche zu einem gelingenden Leben.

Spiritualität braucht Räume

Gott schafft diese Aufbrüche an den Orten, die wir gestalten. Gestalten bedeutet hier, zweckmäßig und agil zu strukturieren. Es bedeutet: Junge Menschen finden Platz und gestalten mit. Sie begegnen sich selbst, den anderen und Gott. So sind Erfahrungen innerhalb des CVJM nicht technischer Natur, sondern bleiben geistliche Erfahrungen.

Dazu braucht es die Begleitung von Mitarbeitenden und Teilnehmenden in den vielen Entscheidungsräumen. Denn Bindung an CVJM geschieht zuallererst persönlich und emotional: Und dadurch wird CVJM zum „Happy Place“ für junge Menschen.

Fabian Herwig
Programmreferent CVJM Deutschland und TEN SING

**Danke für dieses Wochenende, „
ich würde auch jederzeit eine
Woche auf so ein Seminar fahren.
Es hilft super, um mal aus dem
Alltagsstress zu kommen und
zu sich selbst zu finden.“**

Teilnehmende des
TEN SING-Home-Seminars

¹ „Happy Place“ steht hier für Wohlfühlort.

² „Flexicurity“ setzt sich aus den englischen Wörtern „flexibility“ (Flexibilität) und „security“ (Sicherheit) zusammen.



CHRISTIVAL 2022: WENN GOTT SEGENSSPUREN LEGT

„Ich glaube. Wir feiern. Das Leben!“ Dieses Motto wurde vor vier Jahren für das Christival 2022 festgelegt. Damals konnte noch niemand ahnen, wie unglaublich stimmig diese Worte für das erste große Event nach zwei Jahren Corona-Pandemie sein würden.

Ende Mai 2022 kamen 12.000 Menschen zusammen, um gemeinsam Glauben und Leben zu feiern. Es war unglaublich, mitzubekommen, wie junge Menschen die Freude leben, von der Paulus im Philipperbrief schreibt: „Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es nochmal: Freut euch!“ (Phil 4,4)

Christival stärkt

So wurde das Christival zu einem segensreichen Event für die Teilnehmenden und Mitarbeitenden. Wir durften erleben, wie Gott vieles von langer Hand vorbereitet und ermöglicht hat. Und wie er in den Tagen selbst wirkte.

Als Mitarbeitende haben wir stets nur einzelne Parts mitbekommen. Wenn dann aber Teilnehmende erzählten, wie sich rote Fäden für sie durch das Programm zogen, dann war das bewegend. Und uns wurde klar, dass Gott am Werk und Wirken ist. Dass er Segensspuren legte.

Mitgestaltet von vielen CVJM

Als deutscher CVJM haben wir uns an ganz unterschiedlichen Stellen ins Christival investiert. Viele haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende haben zum Teil schon seit Jahren geplant. Und sind in den vergangenen zwei Jahren durch Höhen und Tiefen gegangen, da immer die Unsicherheit mitschwang, wie und ob das Christival stattfinden kann.

CVJMerinnen und CVJMer waren involviert im Vorstand, in Leitung und Teams von Programmelementen, in Orga- und Logistikbereichen wie Veranstaltungsorten, Sicherheit und Unterkünften.

Gemeinsam mit einem Netzwerk von mehr als 80 Jugendverbänden und Kirchen haben wir das Christival möglich gemacht.

Gemeinsamer Stand der CVJM-Bewegung

Als deutsche CVJM-Bewegung hatten wir auf der Info-Meile einen gemeinsamen Stand, der unter dem Slogan „Zeit deines Lebens“ konzipiert war. Zentrum des Stands war ein großes Bällebad (natürlich nur mit roten und weißen Bällen), inklusive Selfie-Spot. Ein Thema des Stands war die Frage nach der geistlichen Heimat von jungen Menschen.

Das Christival zeigt uns, wie wichtig solche Events als Highlights im Leben junger Menschen auf ihrem Glaubensweg sind. Wir nehmen aber ebenso wahr, wie enorm wichtig die kontinuierliche Begleitung ist. Dass es Räume braucht, in denen junge Menschen geistliche Heimat finden. In denen ihr Glauben Wurzeln schlagen kann. Wir brauchen große und kleine Räume, in denen wir Jesus als den einen feiern, der das Leben in Fülle schenkt, trotz aller Herausforderungen.

*Claudia Kuhn
Referentin CVJM-Arbeit in Deutschland*



Bällebad beim Stand des CVJM Deutschland



In sogenannten „Spaces“ wurden verschiedene Themen behandelt.
Hier: Space „Nächstenliebe: global“



Beim Abschlussgottesdienst



Auch Sport und Bewegung waren Teil des Christivals



Junge Menschen pflanzen einen Wald der Gerechtigkeit

Zahlen zum Christival

- 5 Veranstaltungstage
- 9 Formate zum Entfalten des Philipperbriefs
- 10 Spaces als Erfahrungsräume zu Glaubenthemen
- 8.600 Dauerteilnehmende
- 1.500 Tagestickets
- 1.600 ehrenamtlich Mitarbeitende
- 20 Veranstaltungs-orte in Erfurt
- 38 Meter hohes Riesenrad auf dem Domplatz

INTERKULTURALITÄT IM CVJM LEBEN

Loslegen, sondieren, anpassen, weitergehen: Wie sich eine Projektgruppe entwickelt

Im Jahr 2015 haben viele CVJM-Vereine in Deutschland Programme und Aktivitäten für Geflüchtete gestartet. Weil Menschen in unsere Städte kamen, die Unterstützung brauchten. Weil ein Handlungsfeld der Nächstenliebe vor unsere Füße gelegt wurde.

Damit kam ein neues Arbeitsfeld (wieder) in die CVJM-Bewegung und eine Projektgruppe wurde zur Vernetzung eingesetzt: „CVJM und Geflüchtete“. Nach drei Jahren haben wir eine weitere Laufzeit einer Projektgruppe mit



Viktoriia (links) aus der Ukraine gestaltet im CVJM Baden mit Annika Völker Angebote für Geflüchtete

neuem Schwerpunkt vereinbart: „Interkulturelle Öffnung im CVJM“. Aus einer aktuellen Situation heraus hatten wir 2015 losgelegt und nach einer ersten Etappe neu sondiert. Wir passten an und sind weitergegangen.

In den vergangenen drei Jahren haben wir uns in der Gruppe über ganz praktische Fragen in der Arbeit mit Geflüchteten ausgetauscht. Dieser Austausch bedeutete stets Stärkung und Ermutigung. Auf Kolleginnen und Kollegen zu treffen, die eine gemeinsame Sehnsucht teilen – nämlich dass Menschen unterschiedlicher Herkunft im CVJM Heimat finden – das gibt Kraft, an dieser Sehnsucht festzuhalten und weiterzugehen.

Neben den praktischen Fragen stellten sich aber auch grundsätzlichere. Welche Haltung wollen wir im CVJM leben und prägen, damit Menschen bei uns ankommen? Haben wir Menschen nur in einer bestimmten Lebenssituation im Blick? Labeln wir Menschen mit einem bestimmten Status, aus dem sie dann nicht wieder rauskommen?

Wir nehmen wahr: Unsere Gesellschaft verändert sich. Sie wird diverser, heterogener, internationaler, interkultureller. Das betrifft gerade auch die Generation der jungen Menschen, die für uns im Fokus steht. CVJM war schon immer Teil der Gesellschaft und fragt, wie wir den Menschen in unserer Stadt, unserer Region dienen können. Damit stellt sich auch die Frage nach Interkulturalität in unseren CVJM und danach, wie wir allen Menschen Teilhabe ermöglichen können. Das braucht nachhaltig eine bewusste und sensible Haltung.

Für den weiteren Weg haben wir zwei Spuren identifiziert:

1. Wir brauchen für einen Bereich unseres Engagements (hier die Arbeit mit Geflüchteten) Raum zum Austausch, zur Vernetzung, zur Ermutigung. Dafür haben wir im September 2022 einen Runden Tisch gestartet, der sich bis zu vier Mal im Jahr online treffen wird.
2. Wir brauchen Austausch und Weiterdenken für die grundsätzlicheren Fragen. Dafür hat der Vorstand im September 2022 die Einsetzung der Projektgruppe „Interkulturalität im CVJM leben“ beschlossen.

Wir haben sondiert und legen weiter los. Wir sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen auf diesem Weg.

Claudia Kuhn
Referentin CVJM-Arbeit in Deutschland



JUNGE MENSCHEN IN BEWEGUNG BRINGEN

„Kinder und Jugendliche in Deutschland bewegen sich im Alltag zu wenig.“ So lautet eine der Kernaussagen des Vierten Deutschen Kinder- und Jugendsportberichts aus dem Jahr 2020*. „Bewegungsmangel hat Auswirkungen auf die motorische Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. [...] Dies kann auch Auswirkungen auf die körperliche sowie seelische Gesundheit haben.“

Diese Entwicklung ist durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie noch verstärkt worden. Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass die Bewegungsförderung aktuell von zentraler Bedeutung ist: Die Deutsche Sportjugend hat im Jahr 2021 eine große Bewegungskampagne gestartet und ruft gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund die Bundesregierung dazu auf, noch in diesem Jahr einen Bewegungsgipfel durchzuführen.

Und was machen wir im CVJM Deutschland? Körperliche Bewegung gehört für uns schon immer mit dazu. Bereits im Jahr 2011 haben wir mit der Kampagne „CVJM bewegt“ deutlich gemacht, dass es uns nicht nur um klassische Sportgruppen, Trainings und Wettbewerbe geht, sondern um die Förderung von Sport, Spiel und Bewegung in der Breite, in allen Arbeitsfeldern des CVJM. Deshalb investieren wir derzeit auch viel Energie in die Ausbildung von Übungsleiterinnen und -leitern, die in den Modulen des Sportbildungsprogramms FITup das nötige Know-how erlangen, um Bewegungsangebote mit christlichem Profil in ihren CVJM- oder Gemeindekontexten durchzuführen und sich und andere in Bewegung zu bringen.

Im November 2021 fand beispielsweise ein Wahlpflichtseminar des Freiwilligendienstes als Sportseminar statt. Es wurde vom CVJM Deutschland in Kooperation mit dem CVJM Sachsen und dem CVJM Strobel-Mühle veranstaltet.



Die 20 Teilnehmenden setzten sich mit Grundlagen sportlicher Bewegung, Sportmedizin und Pädagogik auseinander, sammelten in zahlreichen Praxiseinheiten Erfahrungen mit Sportspielen und -übungen in der Turnhalle, Actionbound-Schnitzeljagd, Klettern sowie Bogenschießen und sind nun ausgebildete „Sportassistentinnen“ bzw. „Sportassistenten“ (DOSB-Vorstufenqualifikation). Ein weiteres FITup-Start-Seminar wurde im Juni 2022 in Kassel durchgeführt und richtete sich vor allem an Studierende der CVJM-Hochschule.

Darüber hinaus nahm eine kleine Delegation des CVJM Deutschland im Sommer 2022 an einem zweiteiligen Erasmus+-Projekt in Dänemark und Italien teil und konnte dort in Theorie und Praxis das Konzept der „Physical Literacy“ (Körperliche Grundbildung) kennenlernen, das laut Kinder- und Jugendsportbericht „zukünftig als Leitprinzip eines gesundheitsorientierten Kinder- und Jugendsports in Deutschland dienen [soll]“.

Nadine Knauf
Referentin Sport

* Quelle „Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht“:
www.bundestag.de/resource/blob/829816/1fb85e606d75d91f16539bbfcb94f23/20210324-Kernaussagen-data.pdf
(Stand: 25.08.2022)



DIE WELT DER (JUGEND-)POLITIK UND UNSER BEITRAG

Seit Herbst 2021 ist der Deutsche Bundestag größer, weiblicher und jünger als je zuvor. Auch an eine neue Farbenlehre in der Bundesregierung haben wir uns inzwischen gewöhnt. Die Ampel aus SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP ist längst aus der Planungs- in die Arbeitsphase übergegangen. Einige vertraute Kontakte gibt es nicht mehr und neue wollen mit Weitblick und Geduld aufgebaut werden. Manche Themen sind Dauerbrenner, andere sind neu hinzugekommen oder haben durch die neue Regierung einen höheren Stellenwert erhalten.

Wir als bundesweit und global agierende CVJM-Bewegung sind gefragt, wichtige Impulse für die politische Arbeit der nächsten vier Jahre zu geben. Unsere praktischen Erfahrungen und Expertisen werden wir unter anderem in den Themenfeldern Ganztagsbetreuung, Partizipation und Mitbestimmung, Jugendschutz und bürgerschaftliches Engagement einbringen.

Politische Entscheidungen haben konkrete Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit im CVJM. Hier gilt es, die inhaltliche Relevanz zu identifizieren, ein Bewusstsein für das jeweilige Themenfeld herzustellen und gemeinsame Positionen auf den Weg zu bringen.

Politische Interessensvertretung beginnt mit aktiver Beteiligung vor Ort

Damit wird deutlich: Als CVJM reagieren wir nicht passiv auf die gesellschaftspolitischen Herausforderungen, sondern handeln aktiv, indem wir uns an der Suche nach Lösungen und der Umsetzung dieser beteiligen, und das bis auf die Ortsebene. Denn nur, wo sich ein CVJM-Ortsverein vor Ort einmischt, in Stadt- oder Kreisjugendringen mitarbeitet und im gesellschaftspolitischen Leben eine aktive Rolle spielt, wird er wahrgenommen, gehört und auch von den politischen Akteurinnen und Akteuren angemessen beteiligt.

Wenn in den nächsten Jahren die Beteiligung von jungen Menschen durch kommunale Kinder- und Jugendparlamente gestärkt werden soll, ist das Engagement von Akteurinnen und Akteuren der Jugendverbandsarbeit, die ja Orte gelebter Demokratie für junge Menschen sind, unverzichtbar. Wenn der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 realisiert werden soll, sind die staatlichen Einrichtungen schon in der jetzigen Planungsphase auf die Mitwirkung dieser zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure angewiesen.

Und die Entwicklung eines nationalen Aktionsplanes für das freiwillige Engagement können Abgeordnete nur sachkundig beraten, wenn sie persönliche Beziehungen und Kontakte zum gelebten Engagement vor Ort in ihrem Wahlkreis haben.



Das Format „Aufgetischt“ bietet jungen Menschen die Möglichkeit, per Livestream Bundestagsabgeordneten Fragen zu stellen



Konstituierende Sitzung des Bundestags im Jahr 2021

Eine Stärkung des gesellschaftspolitischen Handelns der CVJM-Ortsebene ist ein wichtiges Ziel der nächsten Jahre. Ein solches Engagement bewirkt eine Sichtbarkeit, die unabdingbar für eine wirksame Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene ist.

Sich einmischen zu dürfen, ist ein Privileg

Im Frühjahr 2022 hatte ein Jahrgang der Kolleg-Fachschulausbildung der CVJM-Hochschule die Gelegenheit, mit einem Bundestagsabgeordneten über die Themenkomplexe Ganztagsbetreuung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zu debattieren. Nach gründlicher Vorbereitung der Gesprächsinhalte gestalteten die Studierenden mit ihren Fragen und Diskussionsbeiträgen dieses einstündige Gespräch.

In einer kurzen Nachbesprechung gab es dann natürlich auch kritische Töne, weil Fragen nicht immer klar und eindeutig beantwortet wurden und die Politik für manche auch nach einem solchen Austausch immer noch ein Buch mit sieben Siegeln bleibt.

Eindrücklich war die Rückmeldung einer afrikanischen Studierenden. Für sie war es etwas sehr Besonderes, überhaupt mit einem Politiker eine solche Diskussion führen zu können: „Wenn ich so etwas in meiner Heimat gemacht hätte, dann wäre ich jetzt weg ...“ Was für sie eigentlich undenkbar war, ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir sind privilegiert, weil wir uns in politische und gesellschaftsrelevante Diskussionen im direkten Gespräch mit Mitgliedern von Parteien, Parlamenten und Regierungen nicht nur gefahrlos einmischen und zu Wort melden können, sondern dies sogar ausdrücklich von uns gewünscht wird.

Wir müssen reden

Eine der Devisen aus den ersten Tagen der CVJM-Bewegung mit Blick auf junge Menschen lautete: „Argumentiere nicht, lade sie zum Essen ein“¹.

Und so lag es nah, dass das erste digitale politische Gesprächsformat im CVJM etwas mit Essen zu tun haben muss. Bei „Aufgetischt – Politischer Realtalk vom Feinsten“² laden junge Menschen aus dem CVJM Bundestagsabgeordnete ein, um mit ihnen zu kochen und dabei über die Themen junger Menschen ins Gespräch zu kommen. Zu Gast sind auch alle, die sich in den Livestream dazu schalten und über ein Online-Tool Fragen stellen und mitdiskutieren.

Da fangen plötzlich junge Menschen Feuer, die sich eigentlich als unpolitisch oder als „politisch nicht interessiert“ bezeichnen, diskutieren online mit und wollen bei der nächsten Runde auf jeden Fall wieder dabei sein. Andere äußern das Gefühl, zum ersten Mal von einer Politikerin oder einem Politiker gehört und verstanden worden zu sein.

Ja, wir müssen reden: und zwar miteinander und nicht übereinander.

Carsten Korinth
Referent Jugendpolitik und Grundsatzfragen



1 Fischer, S., Die Größe des kleinen Anfangs, S. 45, 4. Auflage, 2019, CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

2 www.cvjim.de/aufgetischt

Hier geht's zu „Aufgetischt“, dem politischen Realtalk vom Feinsten →



FSJ

WAS BRINGT JUNGEN MENSCHEN EIN FREIWILLIGENDIENST?

Jede Entscheidung, die man getroffen hat, kann man mit der Frage: „Würde ich mich noch einmal so entscheiden?“ überprüfen. Für mich und meine Entscheidung, einen Freiwilligendienst beim CVJM abzuleisten, kann ich, ohne zu zögern, mit „Ja“ antworten. Und das genauso direkt wie auf eine weitere Frage, die ich mir selbst vor und während des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) öfter gestellt habe: „Bringt mir das Jahr etwas?“

Meine Familie hat meine Idee, ein FSJ zu machen, unterstützt und befürwortet. Allerdings ist das nicht in allen Familien so, da ein FSJ oder ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) von vielen immer noch als „verschwendete Zeit“ angesehen wird. Meine Erfahrungen als FSJlerin entsprechen genau dem Gegenteil.

Was also zieht ein junger Mensch aus einem FSJ? Was nimmt man mit, nach einem Jahr, das so ganz anders ist als die bisherige Schullaufbahn?

Mein FSJ wurde vor allem durch meine persönliche Entwicklung geprägt. Auch andere Freiwillige denken schnell an ihr eigenes Wachstum: „lehrreich in Bezug auf die eigene Person“ sei das FSJ, man lerne, „auf eigenen Beinen zu stehen“.

Es fängt schon mit dem Ankommen in einem neuen Umfeld an. Egal, ob die Einsatzstelle einen Auszug erfordert oder nicht, auf einmal ist alles neu. Man ist gefordert, die bisherige Rolle im eingespielten Alltag aufzugeben. In einigen Einsatzstellen gibt es ein FSJler-Team, mit dem man zusammen in einer WG lebt. Hier lernt man, Rücksicht zu nehmen, aufeinander einzugehen und was es bedeutet, Konflikte zu lösen.

Im Aspekt Selbstständigkeit entwickeln sich Freiwillige sehr weiter. In meinem FSJ habe ich viele Aufgaben übernommen, die neu für mich waren, wie beispielsweise die



eigenständige Arbeit in einem Café. In anderen Bereichen, die ich aus meinem Ehrenamt daheim kannte, habe ich mehr Verantwortung bekommen.

Während des FSJ beschäftigt man sich ab einem gewissen Punkt viel mit der Frage: „Wie geht es danach weiter?“ Mir war von Anfang an klar, dass ich nicht im sozialen Bereich arbeiten möchte. Aber auch mit diesem Hintergrund ist ein FSJ keinesfalls ein vergeudetes Jahr. Alles, was ich gelernt habe, jede Erfahrung bleibt: Ich kann mich selbst organisieren, einen Überblick über meine Aufgaben behalten und weiß, wie ich mit Konflikten umgehen kann. Kompetenzen, die immer und in jedem Feld wichtig sind.

Also, was bleibt am Ende? Bei mir sind das: Freundschaften, Erinnerungen an Erlebnisse, tiefe Gespräche und starkes persönliches Wachstum. Auch jetzt, kurz nach dem Ende meines FSJ bin ich sehr dankbar, dieses Jahr erlebt zu haben. Zu einem FSJ rate ich jeder und jedem: Meiner Erfahrung nach wird man es nicht bereuen.

*Katarzyna „Kascha“ Romer
machte im Jahrgang 2021/22 einen Freiwilligendienst
über den CVJM Deutschland*



CVJM INVESTIERT IN GASTFREUNDSCHAFT

MS Waterdelle nimmt wieder volle Fahrt auf

Nach sieben Monaten Umbau war es im März 2022 so weit: Pünktlich zur neuen Saison konnten wieder Gäste in der MS Waterdelle begrüßt werden. Investitionen in Höhe von 4,5 Millionen Euro gaben der MS Waterdelle neue Motorstärke.

Beim größten Umbau seit Jahrzehnten wurden die vier Flure mit den Gästezimmern und Gruppenräumen kernsaniert und grundlegend renoviert. Nun verfügt jedes der 47 Gästezimmer über ein eigenes Badezimmer mit Dusche und WC. Alle Gästezimmer wurden komplett renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Mit nun 195 Betten ist die MS Waterdelle zukünftig nicht nur für Kinder und Jugendliche ein attraktives Haus, sondern bietet jetzt auch beste Rahmenbedingungen für den Urlaub von Erwachsenen und Familien.

Erfahrungsraum CVJM-Gästehäuser

Wir sind froh, als CVJM an Orten wie der MS Waterdelle Heimatgeber sein zu können und Begegnungsräume zu schaffen. Wir wollen, dass die Menschen in unseren Häusern Geborgenheit und Gastfreundschaft erleben, und merken: Jesus ist auch in ihrem Leben dabei. Mit unseren vier Häusern haben wir in Kassel (CVJM-Tagungshaus Kassel), am Hintersee (CVJM-Aktivzentrum Hintersee) und auf Borkum (CVJM-Freizeithaus MS Waterdelle und CVJM-Gästehaus Victoria) die besten Voraussetzungen, auf verschiedene Weise Gastgeber zu sein.

CVJM-Gastfreunde

Von den Gästehäusern wird wegen der Corona-Pandemie seit mehr als zwei Jahren eine Menge Flexibilität, Gelassenheit und Durchhaltevermögen gefordert. Die Herausforderungen und Auswirkungen der Pandemie auf die Gästehäuser sind noch nicht ganz überstanden. In vielen Gästehäusern fehlt weiterhin Fachpersonal bei einer gleichzeitig sehr guten Buchungslage.

Der in der Corona-Zeit entstandene digitale Stammtisch der Hausleiterinnen und Hausleiter der „CVJM-Gastfreunde“ besteht weiter. Er ist eine gute Möglichkeit, um sich über fachliche und persönliche Fragen auszutauschen, voneinander zu lernen und sich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Beziehungen zwischen den Hausleiterinnen und Hausleitern wurden dadurch gestärkt und sind gewachsen. Also können wir uns auch über einen positiven Effekt in dieser herausfordernden Zeit freuen.



Hausleitendentagung der CVJM-Deutschland-Häuser: (v. l.) Dr. Klaus Wunderlich (CVJM-Gästehaus Victoria), Julia Eith (CVJM-Tagungshaus), Rainer Heid (Geschäftsführer), Malte Brinkmann (CVJM-Aktivzentrum Hintersee), Stefan Schneider (MS Waterdelle), Mirjam Alber (Referentin der Geschäftsführung)

Mirjam Alber
Referentin der Geschäftsführung

ZAHLEN RUND UM DIE CVJM-GÄSTEHÄUSER

Im Jahr 2022 konnten sich die vier Gästhäuser des CVJM Deutschland nach zwei schwächeren Jahren, bedingt durch zeitweise Schließungen aufgrund der Corona-Pandemie, wieder über sehr gute Zahlen freuen.



CVJM Aktivzentrum Hintersee

14.748 Belegungstage
im Jahr 2021

28.400 Belegungstage
im Jahr 2022 (Prognose)



CVJM-Freizeithaus MS Waterdelle

8.331 Belegungstage
im Jahr 2021

23.500 Belegungstage
im Jahr 2022 (Prognose)



CVJM-Gästehaus Victoria

28.168 Belegungstage
im Jahr 2021

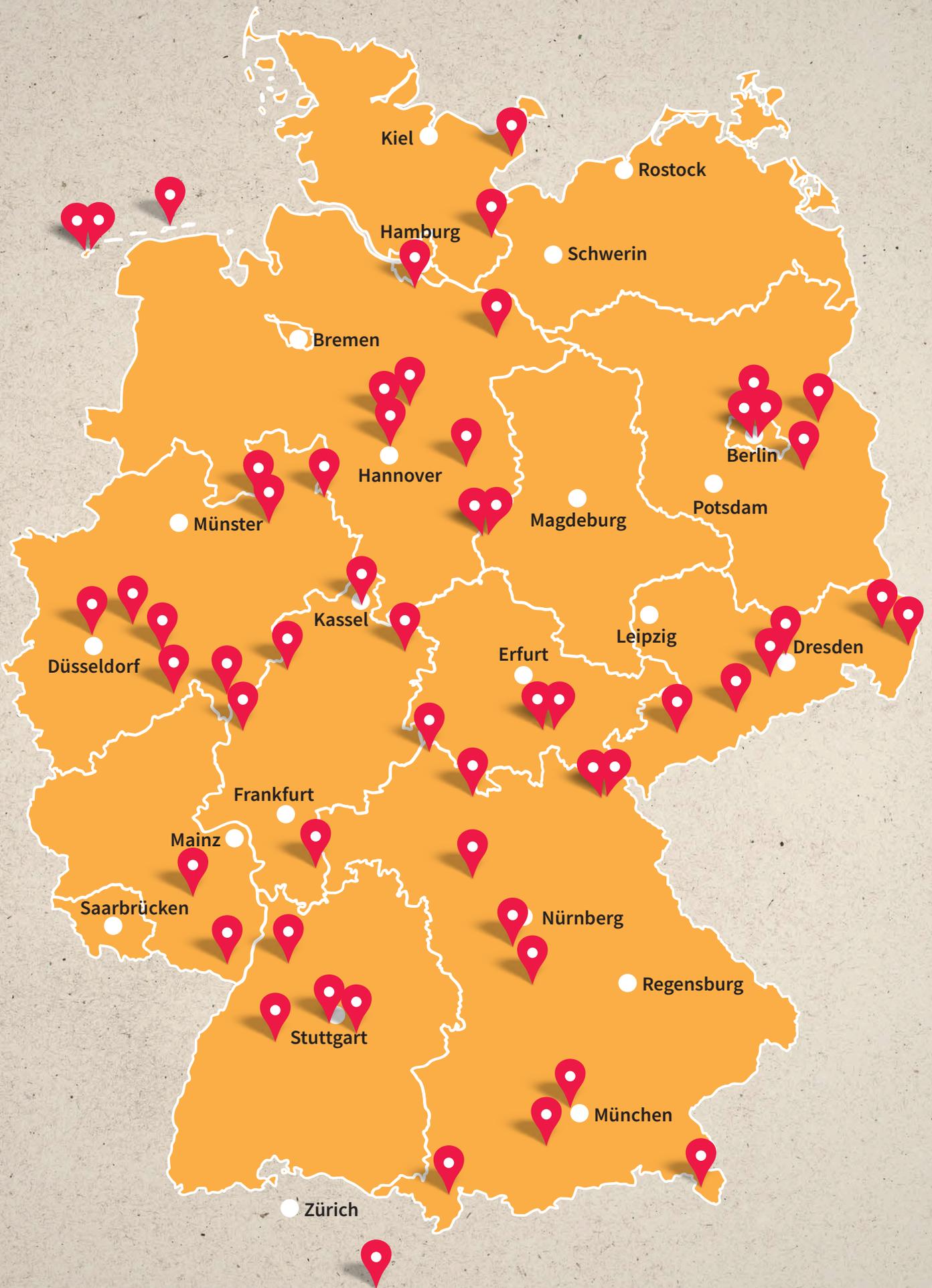
40.327 Belegungstage
im Jahr 2022 (Prognose)



CVJM-Tagungshaus Kassel

1.762 Belegungstage
im Jahr 2021

4.500 Belegungstage
im Jahr 2022 (Prognose)



Insgesamt 57 CVJM-Gästehäuser
 und -Hotels gehören zum Netzwerk
 „CVJM-Gastfreunde“



Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt (links) gratuliert einem Absolventen zur Aussendung



Michael Götz, Generalsekretär des CVJM Bayern, predigt beim Segnungsgottesdienst im Rahmen der Aussendung 2022

MEHR QUALITÄT, MEHR CVJM-IDENTITÄT!

Am 17. Juli 2022 wurden mehr als 100 Studierende der CVJM-Hochschule ausgesendet. Endlich war es wieder möglich: mit einer schönen Abschlussfeier samt Party und mit einem großen Segnungsgottesdienst inklusive einer Predigt von Michael Götz (Generalsekretär des CVJM Bayern). Auf diese Absolventinnen und Absolventen warten zahlreiche Aufgaben in CVJM, Diakonie, Kirche und Gesellschaft.

Die CVJM-Identität zu stärken ist eine der zentralen Aufgaben, denen sich die CVJM-Hochschule stellt. Auch, um damit weit über den CVJM hinaus zu prägen. Was ist dabei mit „CVJM-Identität“ gemeint? In Jesus Christus einen festen Grund zu haben, und zugleich einen weiten Horizont. Den Glauben zu bezeugen in Wort und Tat, und zugleich missionarisch und diakonisch zu sein!

Mit diesem Fokus wurden die Studieninhalte überarbeitet, auch für die Programmakkreditierung der Bachelor-Studiengänge, die in der ersten Jahreshälfte 2022 erfolgreich über die Bühne ging: sieben Jahre Akkreditierung – für die Hochschule ein Grund zum Feiern!

Natürlich bieten die Akkreditierungen auch immer einen Anlass, die Qualität von Forschung, Lehre und Verwaltung zu überprüfen und zu verbessern. Das war der zweite große Schwerpunkt im vergangenen Jahr: Ordnungen wurden überarbeitet, Prozesse optimiert, der Service für Studierende verbessert.

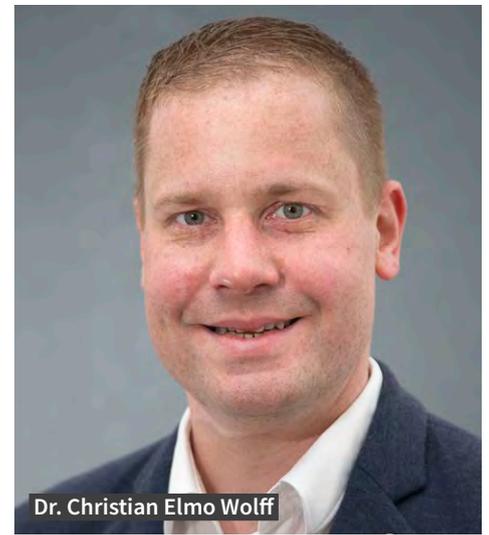




Prof. Dr. Mathias Schäfer



Prof. Dr. Teresa A. K. Kaya



Dr. Christian Elmo Wolff



Im Rahmen einer Soiree erhielten mehr als 30 Studierende ein Deutschlandstipendium



Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt überreicht einer Studierenden ihre Urkunde zum Deutschlandstipendium

Zur verbesserten Qualität gehören auch die passenden Personen, die der CVJM-Hochschule helfen, sich weiterzuentwickeln:

- Mit dem Juristen und Unternehmer Dr. Mathias Schäfer konnte ein Honorarprofessor für Recht in der Sozialen Arbeit gewonnen werden, der diesen Bereich vorbringen wird.
- Als neue Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Diakonisches Handeln begann am 1. September 2022 Dr. Teresa A. K. Kaya ihre Tätigkeit. Sie bringt Expertise in Diakoniewissenschaften und auch Medienpädagogik mit an die Hochschule und wird das Team der Lehrenden erkennbar verstärken.
- Bis zum Jahresende hoffen wir, sowohl eine kompetente und geistlich profilierte Person für die Professur für Biblische Theologie als auch eine gute Nachfolge-regelung für den Kanzler Dr. Christian Elmo Wolff zu finden, der sich ab 15. Dezember 2022 als Kanzler der TH Ulm einer neuen Herausforderung stellen wird.

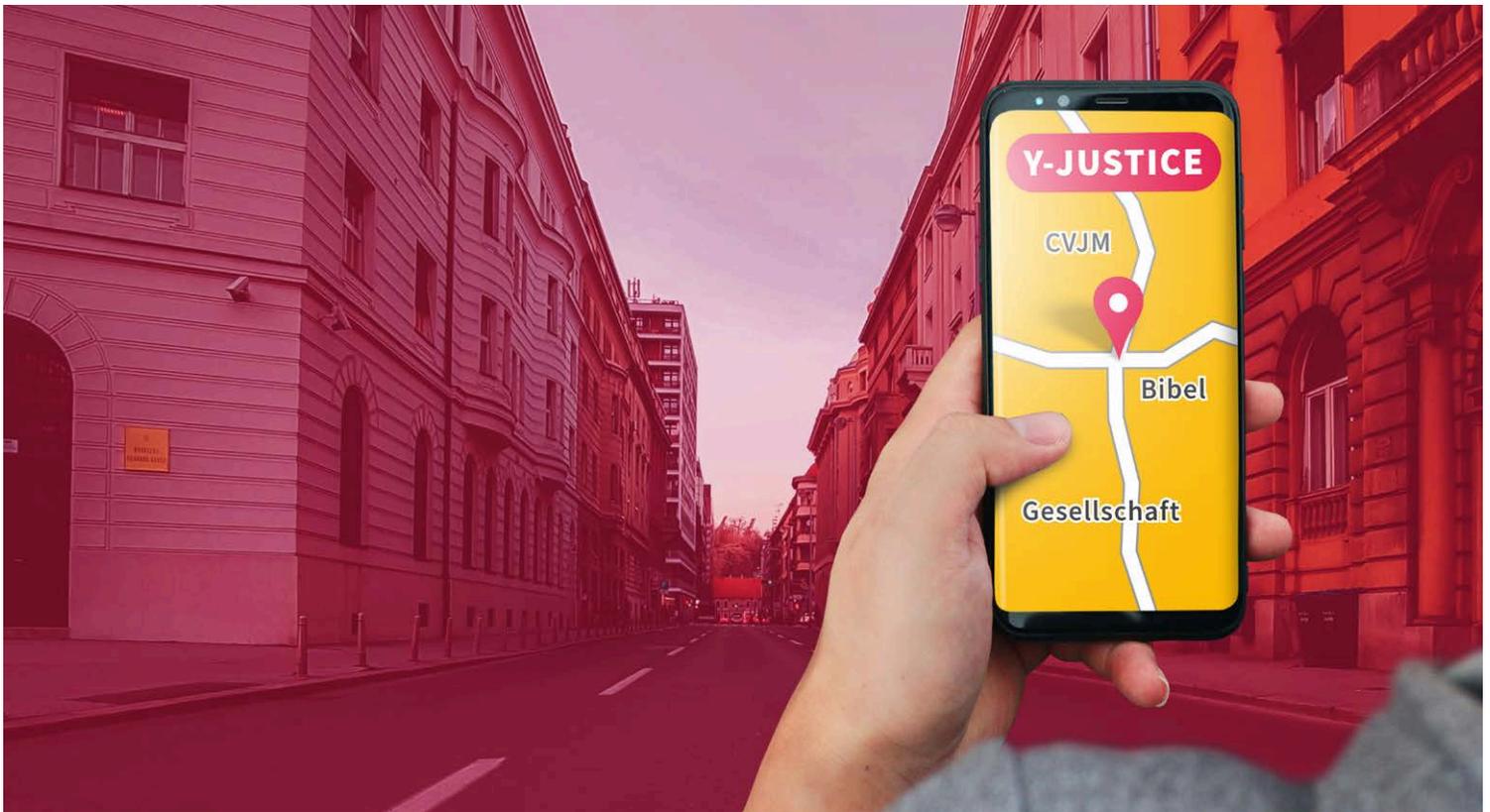
Zu beidem – nämlich zur Weiterentwicklung der eigenen Identität wie der Qualität – gehören auch Ausbau und Pflege der Beziehungen zu Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Fördernden. Gerade im Bereich von Kirche und Diakonie konnten neue Partner gewonnen werden, die mit der CVJM-Hochschule zusammenarbeiten und sie nachhaltig und großzügig fördern werden.

Am 5. Juli 2022 fand eine Soiree (Abendveranstaltung) statt, bei der sich nicht nur Dr. Mathias Schäfer als neuer Honorarprofessor für Recht in der Sozialen Arbeit im Zuge einer Antrittsvorlesung vorgestellt hat, sondern bei der auch über 30 Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten und deren Fördernden begrüßt und geehrt werden konnten. Auch [sti'pendia], der neue Förderkreis der CVJM-Hochschule, wurde in diesem Rahmen vorgestellt. Näheres dazu unter: www.cvjm-hochschule.de/stipendia

*Leitungsteam der CVJM-Hochschule:
Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor
Prof. Dr. Germo Zimmermann, Prorektor
Dr. Christian Elmo Wolff, Kanzler*

A stylized world map rendered in white, hand-drawn lines on a solid red background. The map shows the outlines of continents and oceans. A black rectangular box with the word "INTERNATIONAL" in white, bold, uppercase letters is positioned over the central part of the map, specifically over the Atlantic Ocean and parts of North and South America.

INTERNATIONAL



GLOBALES LERNEN ALS LERNPROZESS IM CVJM

Als weltweite Arbeit im CVJM haben wir festgestellt, dass uns Austausch und Begegnungen mit unseren internationalen Partnern gut tun und bereichern, aber auch herausfordern. Wir erleben eine globale Ungleichheit, die direkte Auswirkungen auf die Möglichkeiten junger Menschen hat, ihre Leben in Freiheit, Frieden und Würde zu leben.

Als CVJM wollen wir dazu beitragen, dass sich Friede und Gerechtigkeit (im Sinne des Reich Gottes) ausbreiten und junge Menschen befähigt werden, gestalterisch daran mitzuwirken. Ein wichtiger Baustein dafür ist Globales Lernen (siehe Kasten). Wir haben dazu bereits eine Reihe an Projekten und Aktivitäten durchgeführt.

Zwei Beispiele aus dem vergangenen Jahr sind der Kurs „Y-Justice“ und das Themenheft „SDG17plusX“:

Was ist „Globales Lernen“?

Globales Lernen inszeniert Lernprozesse als Antwort auf globale Herausforderungen. Dabei lernen junge Menschen, die globale Dimension des eigenen Lebens zu verstehen, sich in einer komplexen Welt zu orientieren und (anhand eines biblischen Wertekompasses) als Gestaltende der Zukunft handlungsfähig zu werden.

Y-Justice: ein Kurs zu globaler Nächstenliebe

„Y-Justice“ steht für zwei Fragen:

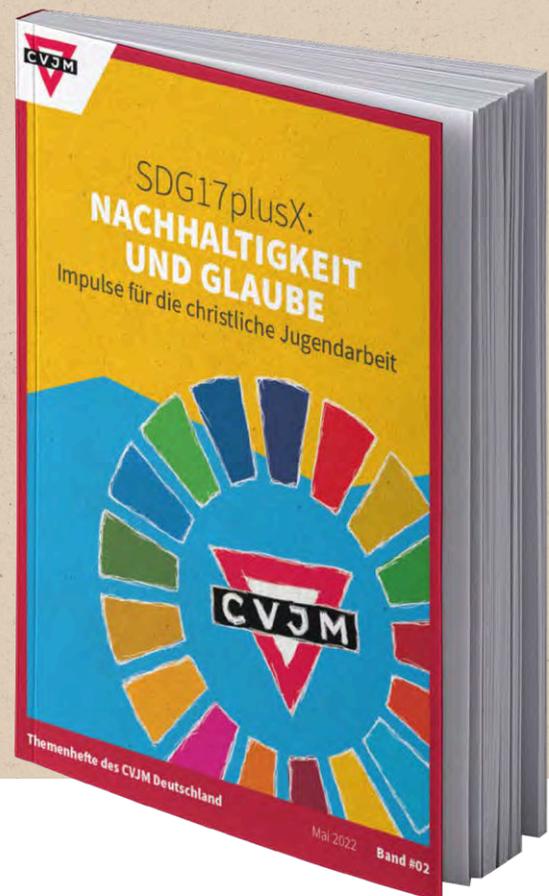
1. Warum eigentlich Gerechtigkeit?
Y als Abkürzung für „why“
2. Wie kann Gerechtigkeit im CVJM gelebt werden?
Y als Abkürzung für YMCA

Mit dem Online-Kurs Y-Justice haben wir uns der Beantwortung dieser beiden Fragen anhand von sechs Stationen gestellt: Welt, Bibel, Gesellschaft, SDGs*, CVJM und ich selbst. Neben der Wahrnehmung von Ungerechtigkeiten in der Geschichte, Kolonialismus und Herausforderungen wie der Klimakrise ging es auch um Lösungsansätze, die wir persönlich und im CVJM umsetzen können.

* Abkürzung für sustainable development goals, die englische Bezeichnung für die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

„Am Ende wird die Geschichte uns nicht an dem, was wir sagen, messen, sondern an dem, was wir tun.“

Kofi Annan, ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen



„SDG17plusX“: Globales Lernen und Nachhaltigkeit in die CVJM-Ortsvereine bringen

Ein weiteres Highlight im Jahr 2022 war die Entwicklung des Themenhefts „SDG17plusX: Nachhaltigkeit und Glaube“. Es fußt auf einer mehrjährigen Reflexion der SDGs und wie wir sie mit der internationalen CVJM-Arbeit, aber auch vor Ort in Deutschland im Arbeitskreis CVJM weltweit des deutschen CVJM und im CVJM Deutschland verbinden.

Die Resultate dieser Reflexion haben wir mit dem Kürzel „SDG17plusX“ überschrieben. Dieses steht für zweierlei:

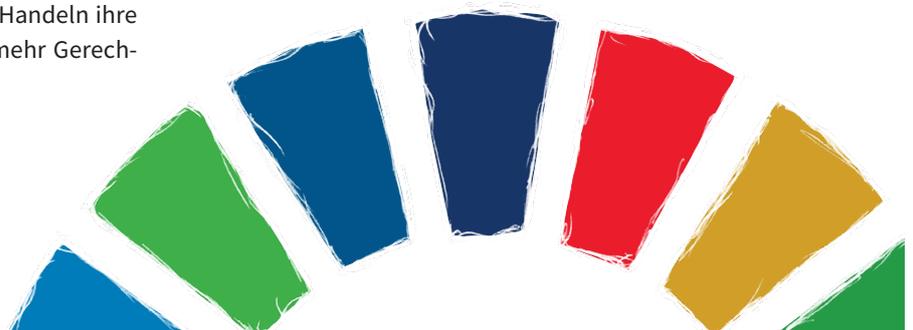
1. Der griechische Anfangsbuchstabe von Christus ist das griechische X (gesprochen Chi). In diesem Kontext heißt SDG17plusX: Christus und seine Liebe befähigen uns zum Engagement und zur Verantwortung für unsere Gesellschaft.
2. Das X kann auch als freies Feld verstanden werden, in dem man sich selbst, seinen CVJM und das eigene Wirkungsfeld einsetzen kann. Denn die SDGs entfalten erst in Verbindung mit uns und unserem Handeln ihre globale Wirksamkeit und Verortung für mehr Gerechtigkeit und Menschenwürde.

Das Themenheft umfasst eine Reihe inspirierender Artikel zum Thema SDGs und Nachhaltigkeit sowie viele Anregungen, Methodentools und Praxis-Beispiele mit biblischen Bezügen für die CVJM-Arbeit vor Ort.

Das Themenheft ist als PDF unter www.cvjm.de/themenhefte oder als Printversion im CVJM-Shop (www.cvjm-shop.de) erhältlich.

Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit

Hier geht's zum Themenheft „SDG17plusX“





**CVJM-ARBEIT MACHT EINEN
UNTERSCHIED – IN ALLER WELT**

Gemüseanbau im Garten des YMCA Margarita

„Die Kinder in unserem Projekt sind wie vertrocknete Blumen, die mit ein bisschen Wasser aufblühen. Lange hatten diese Kinder keinen Raum zum Spielen, zum Kindsein und um die Welt zu entdecken. Das können sie jetzt erleben und wir beobachten, wie sie aufblühen.“

Das erzählt uns Wanda Rehak, Leiterin des YMCA Margarita, über ihr Projekt.

Im Mai 2021 wurde der YMCA Margarita mit der Unterstützung von Aktion Hoffnungszeichen neu gegründet. Seitdem finden an sechs Tagen in der Woche Aktionen und Programme statt: Hausaufgabenhilfe, Schwimmunterricht, Sportangebote, Englischclubs, das Anlegen eines Gartens, das Hören biblischer Geschichten und gemeinsame Ausflüge.

Wenn Visionen Wirklichkeit werden

Den Traum von einem YMCA auf der Insel Margarita hatte Wanda schon längere Zeit. Mehrere Jahrzehnte lang war sie Hauptamtliche im YMCA in Venezuela gewesen. Doch vor drei Jahren musste sie Venezuela aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Situation verlassen, arbeitete dann einige Zeit in Bogotá (Kolumbien) im YMCA mit und war anschließend zwei Jahre lang in München und auch dort im CVJM aktiv.

In den Begegnungen mit diesen beiden Vereinen ist ihr neu deutlich geworden, welchen Schatz wir im CVJM mit unserem ganzheitlichen Ansatz haben und wie wir ihn leben können. Das hat ihren Traum weiter inspiriert. Sie hat ihn mit uns geteilt und wir haben eine Förderung über Aktion Hoffnungszeichen zugesagt.

Damit konnte der YMCA Margarita im letzten Jahr gegründet und das Projekt gestartet werden. Wanda leitet das Projekt und hat noch von Deutschland aus ein Team aus Ehrenamtlichen und Honorarkräften aufgebaut, das die Programme durchführt. Im Herbst 2022 kehrte Wanda nach Venezuela zurück.



Hausaufgabenhilfe



Was mich antreibt, sind die strahlenden Gesichter der Kinder. Jeden Tag bekomme ich Fotos geschickt, sehe ihre Freude und das ermutigt und bestärkt mich.

Wanda Rehak,
Leiterin des YMCA Margarita

Dankbarkeit und Staunen

Gemeinsam staunen wir darüber, wie schnell sich das Projekt entwickelt. Kaum starteten die Programme, kamen regelmäßig 50 bis 60 Kinder zum YMCA. Aufgrund der Social-Media-Präsenz melden sich viele, die ehrenamtlich mitarbeiten und Teil des Projekts sein wollen. Auch mögliche Kooperationspartner, wie zum Beispiel die Universität, melden sich von sich aus.

CVJM bewirkt Veränderung

Mit diesem Projekt erleben wir wieder neu, wie ein CVJM für Menschen zu einem Ort der Hoffnung werden kann.

Kinder entdecken ihre Gaben und Fähigkeiten. Sie haben einen Safe Space (einen sicheren Raum), in dem sie aufblühen können.

Der ganzheitliche Ansatz der Arbeit spricht die Bedürfnisse der Menschen in ihrer Fülle an. Es entsteht ein Netzwerk des Miteinanders und etwas Neues wächst. Das macht uns dankbar, lässt uns Staunen über Gottes Wirken und ermutigt: Die Arbeit des CVJM macht einen Unterschied. Bei uns und in aller Welt.

Claudia Kuhn
Referentin Aktion Hoffnungszeichen

Zahlen rund um das Projekt und Aktion Hoffnungszeichen

3 Jahre

Projektlaufzeit YMCA Margarita

in 18 Ländern

war Aktion Hoffnungszeichen im Jahr 2021 aktiv

24.500 Euro

Projektförderung YMCA Margarita

4.350 Menschen

wurden direkt durch die über Aktion Hoffnungszeichen geförderten Projekte im Jahr 2021 erreicht

28 Projekte

wurden 2021 über Aktion Hoffnungszeichen gefördert

13.059 Menschen

profitieren indirekt von der Förderung durch Aktion Hoffnungszeichen im Jahr 2021

INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST IN CORONA-ZEITEN

Dankbar schauen wir darauf zurück, dass es auch in den „Corona-Jahrgängen“ (2020/21 und 2021/22) möglich war, den Internationalen Freiwilligendienst weiter durchzuführen. Unser breites Angebot an Einsatzstellen ermöglichte es uns, auch in dieser herausfordernden Zeit Freiwillige zu unseren europäischen Partnern zu entsenden.

Eine besondere Erfahrung machte dabei die Freiwillige Hanna Stern:

„Ja, ich sage es nochmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“
Josua 1,9

Gott hat einen Plan für dein Leben und auch für deinen Freiwilligendienst

„Ich hatte schon lange den Wunsch, in einem afrikanischen Land meinen Freiwilligendienst zu machen. Anfang 2020 liefen die Vorbereitungen für Togo auf Hochtouren und es sah gut aus, dass mein Traum in Erfüllung gehen würde. Doch dann kam die Corona-Pandemie und es war keine Ausreise nach Togo möglich.

Dafür aber eine Ausreise in die Slowakei. Ich musste die Entscheidung treffen, ob ich weiter auf eine Einreisemöglichkeit für Togo warte oder mich auf einen neuen Weg in die Slowakei begeben. Dabei hat mich der Vers aus Josua 1,9 begleitet, wo Gott Josua sagt, dass er losziehen soll ins Unbekannte mit neuen Aufgaben, verbunden mit dem Versprechen, dass Gott dabei ist. Ich traf also nach vielem Beten die Entscheidung, meinen Freiwilligendienst in der Slowakei zu machen.

Ich habe dort Leitung und neue Aufgaben übernommen, bin gewachsen, habe Freundschaften geschlossen und meinen Glauben gestärkt. Ich durfte mich ausprobieren und bin neue Wege gegangen. Ich habe ein neues Land lieben gelernt und kann es nun meine zweite Heimat nennen. Das Wichtigste dabei war und ist das Versprechen, dass Gott immer dabei sein wird. Hätte ich nicht alles an Gott abgegeben, hätte mein Freiwilligendienst niemals in der Slowakei stattgefunden und ich könnte nicht so begeistert von Gott und seinen tollen Plänen erzählen.

Nach dem Freiwilligendienst in der Slowakei hatte ich die Möglichkeit, nach Togo zu gehen oder ein Studium anzufangen. Ich hatte zwei Wochen, um mich zu entscheiden. Das war keine einfache Zeit. Sie war verbunden mit viel Gebet, Tränen und Zerrissenheit über die Frage, was denn jetzt der richtige Weg für mich sei. Ich habe Gott gebeten, mir seinen Weg für mich zu zeigen und mir dann in der Entscheidung inneren Frieden zu geben.



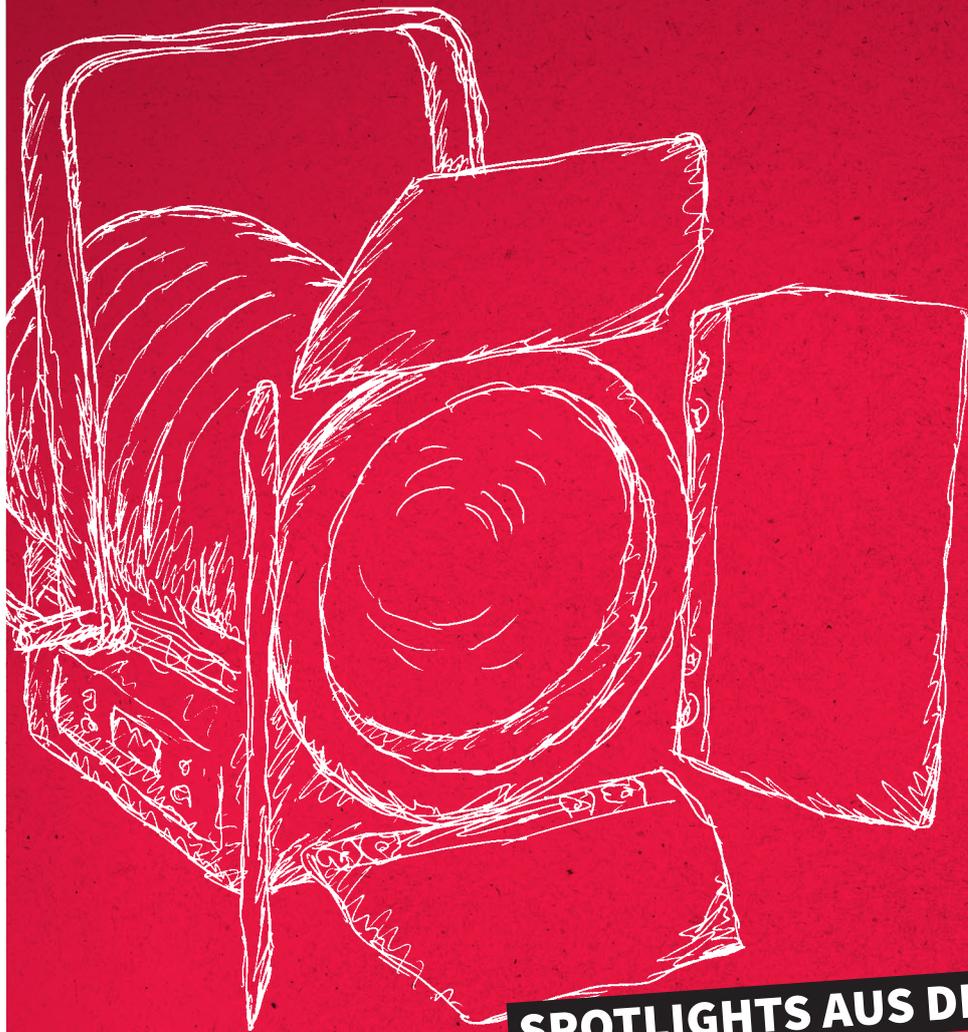
Hanna Stern (rechts) mit ihrer Nachfolgerin
Deborah Müller in ihrem Einsatzland Slowakei

Die Entscheidung ist für das Studium gefallen und ich könnte nicht zufriedener sein. Es gefällt mir super und ich hatte im vergangenen Jahr mehrmals die Möglichkeit, die Slowakei und meine Freundinnen und Freunde dort zu besuchen sowie an den Partnerschaften zwischen den Organisationen mitzuarbeiten.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass er mir diesen Weg gezeigt hat und ich inneren Frieden mit dem Plan, den Gott für mich hat, gefunden habe.“

Hanna Stern war im Corona-Jahrgang 2020/21 in Puchov (Slowakei) und studiert jetzt an der CVJM-Hochschule. Afrika bleibt für sie ein Sehnsuchtsort.

Silke Leitenberger
Referentin Internationale Freiwilligendienste



SPOTLIGHTS AUS DER DEUTSCHEN CVJM-BEWEGUNG

In ganz Deutschland leisten CVJM wunderbare Arbeit. Vier der Projekte und Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr wollen wir hier exemplarisch vorstellen.



(v. l.): Volker Schebesta (Staatsekretär, Kultusministerium), Jochen Cornelius-Bundschuh (Landesbischof, Evangelische Landeskirche in Baden), Felix Junker (Vorsitzender CVJM Baden), Jürgen und Mauritia Mack (geschäftsführender Gesellschafter Europa-Park Rust), Andreas Engel (Vorsitzender CVJM Baden), Matthias Kerschbaum (Generalsekretär CVJM Baden), Hansjörg Kopp (Generalsekretär CVJM Deutschland) und Wolfgang Schmidt (Oberkirchenrat)

CVJM GEHT NEUE WEGE UND HINTERLÄSST SPUREN

Am 3. Oktober 2021 feierte der CVJM Baden seinen 125. Geburtstag im Europa-Park in Rust (Baden-Württemberg). Das Jubiläum startete mit einem Festgottesdienst im Ballsaal. Der Rückblick, unterstützt durch die CVJM-Ortsvereine, war bunt und kreativ.

Unsere Zukunftsfrage „Wie können wir jungen Menschen begegnen?“ griff Jürgen Mack, Inhaber des Europa-Parks, auf: „Es ist eine große Ehre, dass dieses Jubiläum in Deutschlands größtem Freizeitpark gefeiert wird und ich finde, dass der Europa-Park und der CVJM sehr gut zusammenpassen. Als Familie bekennen wir uns zu unse-



rem christlichen Glauben und leben dieses Bekenntnis auch in unserem unternehmerischen Handeln. Kirche im Europa-Park ist dabei mehr als ein Symbol. Wir sind davon überzeugt, dass ein Freizeitpark ein herausragend geeigneter Ort dafür ist, dass der Glaube seinen Weg zu den Menschen findet.“

Mitten im Europapark gibt es eine Stabkirche, bei der wir uns als CVJM positionierten. Dort verwandelten wir für alle Besucherinnen und Besucher des Europaparks die Kirche in eine Art „Museum des CVJM“, in der wir Andachten hielten. Außerhalb der Kirche verteilten CVJMerinnen und CVJMer Ermutigungskarten und CVJM-Baden-Gummibärchen an die Besucherinnen und Besucher und sprachen über Kirche, ihren Glauben und den CVJM. Durch die lockere Atmosphäre ergaben sich klasse Gespräche. Wir sind nicht nur aktiv auf die Menschen zugegangen, um ihnen Freude zu schenken, sondern um eine Spur des Segens Gottes zu hinterlassen.

Wir möchten weiterhin bei jungen Menschen Spuren hinterlassen und neue Wege gehen!

Antonia Spieß
CVJM Baden

#GRÜNDERGEIST IM CVJM WÜRTTEMBERG UND CVJM BADEN

„Gipfeltreffen für Gemeindegriinderinnen und -gründer mit dem Hauch einer Idee“

Gründende sind für Kirche und CVJM unverzichtbar. Sie wollen irgendwohin oder von irgendwo weg. Gründung fordert heraus, weil sie immer verändert und Grundvoraussetzung für Bewegung und Innovation ist.

Knapp 30 Gründerinnen und Gründer des CVJM Baden und CVJM Württemberg trafen sich im Frühling in der Schweiz, hoch überm Thunersee auf einer Hütte zu „#gründergeist“, um Neugründungen von Gemeinden in Kirche und CVJM voranzutreiben. Es kamen also solche, die Sehnsucht nach neuen Formen von Gemeinde haben. Solche, die gründen wollen, schon im Gründungsprozess sind oder gerade gegründet haben, um Ermutigung und Inspiration für ihre Arbeit zu erhalten.

Gründende fallen oft aus dem Raster. Sie sind Pionierinnen und Pioniere mit „the gift of not fitting in*“. Deshalb trafen wir uns zu #gründergeist, um Gleichgesinnte zu fördern und zu vernetzen. Sie haben Leidenschaft, um CVJM, Kirche und Gemeinde neu zu denken.

Voraussetzung der Teilnahme war, dass eine Gründung konkret im Raum steht und man gemeinsam im Team unterwegs ist. Bei einer erfolgreichen Bewerbung wurde den Tandems das Wochenende geschenkt.

Daniel Terner, Startup-Berater und Teamcoach, faszinierte uns mit seinen Sessions. Einer seiner ersten Sätze war: „Gründerinnen und Gründern braucht man nicht sagen, was sie zu machen haben.“ Die Atmosphäre war unbeschreiblich und die Auswirkungen vom Wochenende waren aufgrund der Betreuung und des Coachings danach in so manchem Projekt deutlich zu sehen.

#gründergeist ist eine Initiative des CVJM Baden, des Evangelischen Jugendwerks Württemberg, der Abteilung Missionarische Dienste Baden und der Evangelischen Landeskirche Württemberg.

Göran Schmidt
Fresh X im CVJM Baden

Ralf Zimmermann
YChurch im CVJM Baden

* Freie Übersetzung aus dem Englischen: Die Gabe nicht hineinzupassen.



BEGLEITEN UND PRÄGEN BEI DEN REITFREIZEITEN DES CVJM BAYERN



Der CVJM Bayern bietet seit vielen Jahren Reitfreizeiten an. Dina Ketzer, Landessekretärin für Teenager, Mädchen im CVJM Bayern, berichtet, was diese so besonders macht:

„In den letzten Jahren begegnen mir auf Freizeiten immer häufiger Kinder und Jugendliche, bei denen der Druck mehr und mehr steigt. Zum einen prägt der Leistungsdruck in der Schule die aktuelle Generation, aber auch der Druck, sich individuell entfalten zu müssen und die eigene Identität zu finden, ist hoch.

Für mich ist es sehr wichtig, Kinder und Jugendliche auf Freizeiten zu begleiten und aufzufangen. Dafür ist es gut, Raum für tiefe und persönliche Gottesbegegnungen zur Verfügung zu stellen und für Gespräche offen zu sein. Wir haben für Kinder und Jugendliche die wichtigste Botschaft: Wir glauben an einen Gott der Freiheit, der einen nicht allein lässt! Durch und mit Gott können wir unsere Identität finden. Er ist die Erfüllung in unserem Leben.

Die Mitarbeitenden versuche ich für das Thema „psychische Gesundheit“ schon vor der Freizeit sensibel zu machen und sie zu schulen.

Ich liebe es, dass wir auf Freizeiten die Möglichkeit haben, Kinder und Jugendliche intensiv im Blick zu haben und begleiten zu können. Die Freizeitarbeit ist ein großer Schatz und wichtige Ergänzung zu den wöchentlichen Programmen im CVJM. Hier erfahren Jugendliche: Ich werde wirklich gesehen und darf Teil einer intensiven Gemeinschaft sein. Dieses Erlebnis kann Leben verändern. Was für ein Privileg, dass wir Kinder und Jugendliche auf unseren Freizeiten ein Stück begleiten und prägen dürfen!“

*Dina Ketzer
Landessekretärin für Teenager, Mädchen im CVJM Bayern*





Konzert des Chores „Caffè Roberta“
zum Sommerfest des CVJM Neukölln

HEUTE NOCH EINEN CVJM GRÜNDEN: DER CVJM NEUKÖLLN

TEN SING 2.0, eine Gruppe ohne CVJM-Ortsverein: So fing für mich die Geschichte des CVJM Neukölln in Berlin an.

Während meines Studiums ging ich bei TEN SING 2.0 regelmäßig zu den Proben und blieb bis heute ein Teil der Gruppe. Aus meiner Heimat in Jena kannte ich das Prinzip, dass hinter jeder TEN SING-Gruppe ein CVJM-Ortsverein steht. Hier in Neukölln gab es zwar mit der

musste: Wem gehören die Instrumente? An wen gehen Gelder aus einem Fördermittelantrag und über wen läuft eigentlich die Sache mit den Freiwilligen?

Als der Impuls eines CVJM in der Melanchthon-Gemeinde kam, waren viele von uns Feuer und Flamme. Und dann ging es in den ersten Treffen im April 2021 los. Es kristallisierte sich schnell ein potenzieller Vorstand heraus. Wir merkten, dass wir uns nicht nur in unseren Fähigkeiten ergänzten, sondern auch in unserer Vision einig und auf derselben Linie unterwegs waren. Wir träumten von einer WG für Studierende, von offenen Angeboten und Konzerten. Außerdem witzelten wir gemeinsam, wie lang es wohl dauern würde, bis wir Hauptamtliche oder gar Büroräume haben würden.

Nun, anderthalb Jahre später, durften wir zu unserem Sommerfest Konzerten lauschen, das CVJM-Café ist inzwischen zwei Mal pro Woche für alle geöffnet, die kommen möchten, und wir durften am 1. September unseren Freiwilligen Gustav begrüßen.

Mit einem gemeinsamen Ziel, den richtigen Menschen und der richtigen Portion Gottvertrauen sind wir hier gelandet und können nun Raum für junge Menschen schaffen und ihnen helfen, ihr Leben zu meistern.

Elisabeth Krautwurst
Vorstands- und Gründungsmitglied des CVJM Neukölln



Ein Teil des Vorstandes des neugegründeten CVJM Neukölln:
(v. l.) Elisabeth Krautwurst, Benedikt Fintelmann, Sebastian Mix

Hephatha-Gemeinde und dem CVJM-Ostwerk zwei starke Kooperationspartner, doch es gab immer wieder Momente, in denen man die Lösung erstmal suchen

**ZAHLEN UND FAKTEN
ZUM CVJM DEUTSCHLAND**



WAS IST DER CVJM DEUTSCHLAND?

Der CVJM Deutschland (offiziell: CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.) ist der Dachverband der christlichen Jugendarbeit, die in Deutschland vom Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (EJW) und Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) geleistet wird.

Er hat 13 selbstständige Mitgliedsverbände, deren Zusammenarbeit er fördert. Er erfüllt vor allem Gemeinschaftsaufgaben, die gemeinsames Handeln erfordern und die für seine Mitgliedsverbände von überregionaler Bedeutung sind. Zusammenarbeitet wird in Konferenzen, Konsultationen, Arbeitskreisen, Programm- und Projektgruppen sowie bei großen zentralen Mitarbeitertagungen und einzelnen Publikationen.

Der CVJM Deutschland vertritt den CVJM gegenüber Kirche, Staat und Öffentlichkeit auf der Bundesebene und arbeitet mit anderen Jugendverbänden und christlichen Werken zusammen.

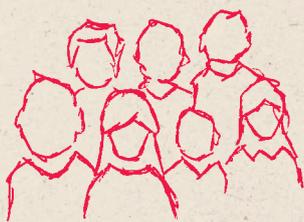
Er ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sowie der Diakonie.

Der CVJM Deutschland ist mit der Wahrnehmung der internationalen Angelegenheiten des CVJM, vor allem im World YMCA (CVJM-Weltbund) und im YMCA Europe (Europäischer Bund der CVJM), beauftragt und ist offizielles Mitglied.

Der CVJM Deutschland entwickelt und unterstützt missionarische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, begegnet aktuellen Herausforderungen und verbreitet gute Ideen für die jugendmissionarische Praxis, um junge Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Außerdem ist er Träger der staatlich anerkannten CVJM-Hochschule.

Ehrenamtlicher Vorsitzender ist Präses Steffen Waldmingshaus. Hauptamtlicher Leiter ist Generalsekretär Pfarrer Hansjörg Kopp.

Der deutsche CVJM in Zahlen



375.000

Mitglieder, Mitarbeitende und
regelmäßig Teilnehmende



1.600

Standorte



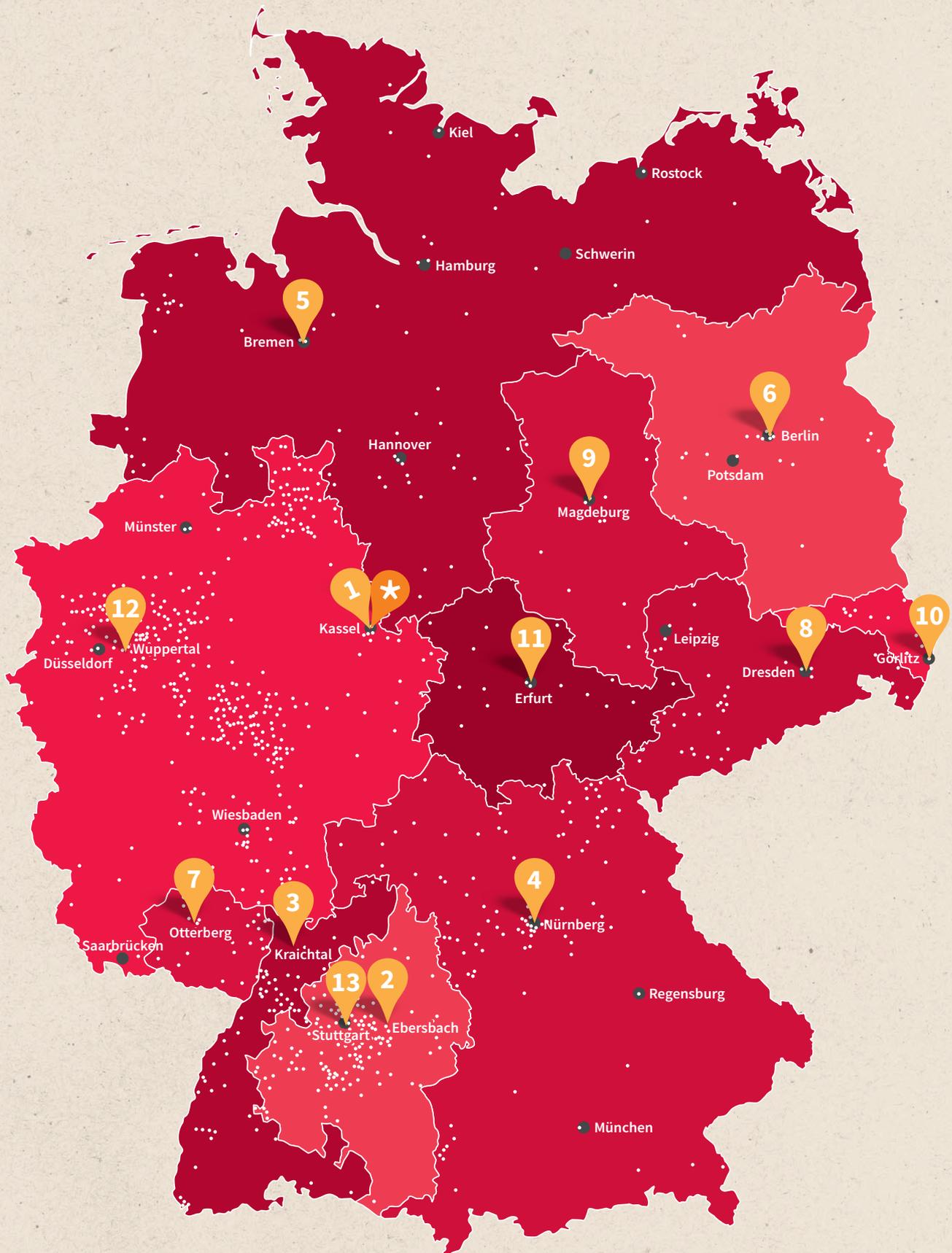
78.000

Ehrenamtliche



1 Million

Menschen werden pro Jahr erreicht



* CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.

1 Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands e. V.

2 Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD)

3 CVJM-Landesverband Baden e. V.

4 CVJM-Landesverband Bayern e. V.

5 CVJM Norddeutschland e. V.

6 CVJM-Ostwerk e. V.

7 CVJM Pfalz e. V.

8 CVJM-Landesverband Sachsen e. V.

9 CVJM-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

10 CVJM-Landesverband Schlesische Oberlausitz e. V.

11 CVJM Thüringen e. V.

12 CVJM-Westbund e. V.

13 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW)

Die weißen Punkte stellen die einzelnen Standorte dar.

CVJM DEUTSCHLAND: WER MACHT EIGENTLICH WAS?

Wir wollen die Referentinnen und Referenten des CVJM Deutschland vorstellen. Sie verantworten gemeinsam Projekte (z. B. Basecamp23), vernetzen die Arbeit des CVJM mit verschiedenen Partnern und fördern die Arbeit

der CVJM-Mitgliedsverbände und CVJM-Ortsvereine in Deutschland mit verschiedenen Aufgabenschwerpunkten. Welche das sind, erfahrt ihr (in Auswahl) hier.

„ An meinen Aufgaben im CVJM fasziniert mich ...



... die langjährige Geschichte **“** und die vielfältigen Besucher unserer vier Gästehäuser im CVJM Deutschland.

Rainer Heid
Geschäftsführer: Finanzen, IT, Verwaltung, Gästehäuser



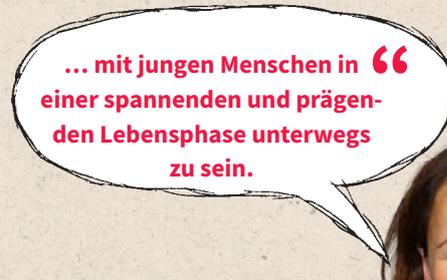
... dass ich ihn zusammen mit **“** vielen großartigen Menschen in die Zukunft führen darf.

Hansjörg Kopp
Generalsekretär:
Programme national und international, Vernetzung, strategische Entwicklung, geistliche Leitung



... dass alle Unterschiedlich- **“** keiten von Themen und Menschen in einer gemeinsamen Basis gebündelt sind.

Mirjam Alber
Geschäftsführung: CVJM-Gastfreunde, CVJM-Gästehäuser, Zuarbeit
Geschäftsführung und Vorstand



... mit jungen Menschen in **“** einer spannenden und prägenden Lebensphase unterwegs zu sein.

Katharina Bastam
Freiwilligendienste in Deutschland:
Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen, Seminare, Konzeptionelles, Vernetzung



... die vielfältigen Aufgaben- **“** bereiche, die gelebte Gemeinschaft und das gemeinsame Fundament.

Jochen Brühl
Fundraising

... die Förderung junger Menschen und deren Persönlichkeitsentwicklung für das Gemeinwohl.



Arnold Etsoh
Freiwilligendienste in Deutschland:
Begleitung der Freiwilligen und
Einsatzstellen, Seminare

... die Vielfalt der Netzwerke und die Möglichkeit, Gestaltungsräume für Teams und Mitarbeitende zu schaffen.



Fabian Herwig
CVJM-Programme in Deutschland:
TEN SING, Arbeit mit Kindern,
Uni-Y, Jugendforschung

... die Vielfalt und die Begegnung mit vielen engagierten Menschen.



Nadine Knauf
Sport: Weiterentwicklung,
Bildung, Vernetzung von Sport
und Bewegung,
Erlebnispädagogik

... das gesellschaftspolitische Engagement junger Menschen in einer weltweiten Bewegung zu unterstützen.



Carsten Korinth
Jugendpolitik und Grundsatzfragen:
Vernetzung zur Politik, v. a. in Berlin,
Lobbyarbeit; Hauptamtliche im CVJM,
Vereine und Organisationsformen,
Prävention sexualisierte Gewalt

... dass wir immer wieder Neues gestalten und lernen dürfen und in jedem Tun mehr von Gottes Vielfalt erleben.



Claudia Kuhn
CVJM-Programme in Deutschland:
Interkulturalität, Fresh X, Jugend-
evangelisierung, Bibellesen, Frauen
im CVJM
Aktion Hoffnungszeichen:
Programm zur Förderung von
Projekten in CVJM weltweit

... dass ich einzigartige junge Menschen in ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben wachsen sehen darf.



Silke Leitenberger
Internationale Freiwilligendienste:
Begleitung der Freiwilligen und
Einsatzstellen, Seminare,
Konzeptionelles, Vernetzung,
Ehemaligenarbeit

... die internationale Einbindung der CVJM-Arbeit sowie Projekte, die wir mit den Mitgliedsverbänden gemeinsam voranbringen können.



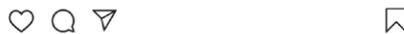
Gerhard Wiebe
weltweit: Vernetzung im World YMCA /
YMCA Europe und mit anderen National-
verbänden, internationale Beziehungen,
Globales Lernen, Kooperation mit
Partnerorganisationen

N. N.
Kommunikation/
Öffentlichkeitsarbeit

HIGHLIGHTS AUS ZWÖLF MONATEN IM CVJM AUF INSTAGRAM



Am 28./29. Mai fanden die diesjährigen Deutschen CVJM-Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis in Berlin statt. Wir gratulieren den Siegermannschaften vom EK Söllingen (Herren, Jungen) und CVJM Grüntal (Damen) und bedanken uns bei der ESBB für die Ausrichtung des Turniers, bei unserem Fachwart Dominik Scholten für die Turnierleitung, bei Dr. Bernhard Felmborg für die Andacht am Sonntag sowie bei allen Spielerinnen und Spielern für die Teilnahme und die fairen Wettkämpfe!
#cvjm #sportimcvjm #cvjmbewegt #tischtennis #meisterschaft



Jetzt noch schnell bewerben!
Du bist dir noch sicher wie du deine berufliche Zukunft gestalten möchtest? Dann ist ein Freiwilligenidnest genau das richtige für dich! Ein Jahr für dich und Andere. Engagiere dich in der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM, profitiere durch unsere Begleitung und erlebe einfach ein unvergessliches Jahr, welches dir immer positiv in Erinnerung bleiben wird.
Alle Infos zu uns und unseren Einsatzstellen findest du unter:
www.cvjm-jahr.de
#cvjm #ymca #freiwilligendienst #fsj #bfd #abi22 #abschluss22 #jobsuche #job



Unsere Freizeit- und Tagungsstätte ist Teil der CVJM-Gastfreunde.
Bei uns in Altenstein findet ihr alles, was ihr für eure Freizeit oder Klassenfahrt sucht: ein großes Außengelände mit vielen Freizeitmöglichkeiten, schöne Zimmer, unsere Jugendbar, das Freibad gleich nebenan, TT-Raum mit Kicker, eine Kegelbahn und noch vieles mehr.
Unser Haus-Team freut sich auf euch und sorgt dafür, dass ihr euren Aufenthalt voll genießen könnt. Übrigens auf www.cvjm-gastfreunde.de findet ihr noch viele weitere Häuser im deutschsprachigen Raum, die genau wie wir Gastfreundschaft als oberste Priorität haben
#cvjmgastfreunde #gastfreunde #gastfreundschaft #cvjm #cvjmaltenstein #altenstein #hassbergtourismus #naturparkhassberge #hassberge #klassenfahrten #freizeit #happening



Wir sammeln Spenden und unterstützen damit die Betroffenen des Krieges in der Ukraine.
#YMCA gibt es auch in der Ukraine, Moldawien, Rumänien und vielen anderen Ländern Osteuropas. Wir verstehen uns alle als Geschwister, suchen Einheit, leben Solidarität, unterstützen wo wir können. Gerade weil dieses Netzwerk so stark und etabliert ist, können wir zielgerichtet helfen. Zum Beispiel den YMCAs in Rumänien und Moldawien, die Geflüchteten helfen.
Mehr Infos auf www.cvjm.de/spenden-ukraine
#Ukraine #Ukrainekrieg #YMCA #CVJM!



Der diesjährige Campus-Sporttag stand ganz unter dem Zeichen Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Um auf die konkreten Auswirkungen des zunehmenden Klimawandels aufmerksam zu machen, schleppten Studierende und Mitarbeitende 10-Liter-Wasserkanister durch Kassel und den Bergpark Wilhelmshöhe.
#sporttag #wandernfürwasser #cvjmhochschule #cvjm #tearfund #trinkwasser #wasserknappheit #nachhaltigkeit #globalersüden #klimagerechtigkeit #tearfunddeutschland @jelenascharnowski @brotfuerdiewelt



Gemeinsam unterwegs für Love, Peace und Fischbrötchen. Anfang Mai fand das erste Wochenende von „Wortlabor“ statt. Über drei Tage Meer, drei Tage Ausrichtung, 3 Tage Gemeinschaft schreibt Petra Lampe:
„Hoffnungsvolle Tage liegen hinter und vor uns. Ich bin froh, dass mich diese Crew hier noch ein bisschen begleiten wird. Denn alleine fischt es sich nicht besonders gut. Das habe ich vom alten Mann und dem Meer lernen dürfen. Also von dem alten Mann, von dem Hemmingway schrieb, nicht von Dieter Braun.“
#crewlove #fischen #meer #deraltemannunddasmeer #petrus #strand #jüngerschaft #boot #netz #fang #menschenfischer #gemeinschaft #nordsee #cvjm #wortlabor

30 JAHRE SEGEN: DIE HERMANN-KUPSCH-STIFTUNG HAT GEBURTSTAG

Als Hermann Kupsch im Jahr 1992 gemeinsam mit seiner Frau Christa und der ganzen Familie die Hermann-Kupsch-Stiftung auf den Weg brachte, ließ sich nur erahnen, wie weitsichtig und segensreich diese Entscheidung war. Zwei Millionen Euro stiftete der ehemalige Präses des CVJM Deutschland selbst.

Seither konnten mit fast 1,7 Millionen Euro Projekte und Programme im CVJM gefördert werden. Das Gleichnis der anvertrauten Talente (Mt 25, 14-30 und Lk 19, 12-27) wird dadurch greifbar. Auf diese Weise kann sich das Anvertraute weiter vermehren. So verleiht der CVJM Deutschland bis heute den Gründungspreis* mit Erträgen aus der Hermann-Kupsch-Stiftung.

Erneuerung ist eines der Leitmotive: Erneuerung im Leben von jungen Menschen durch eine lebendige Beziehung mit Jesus Christus und Erneuerung im CVJM. Mit



Hermann und Christa Kupsch im Jahr 2005

Gabriele Dal Piva vertritt heute die Tochter des Stifters die Familie im Kuratorium, das über die Verwendung der Erträge entscheidet. Vieles wäre im CVJM in Deutschland ohne die Hermann-Kupsch-Stiftung nicht möglich gewesen, wie z. B. Kongresse, das Basecamp23, die Sanierung von Gästehäusern, die Entwicklung von CVJM, die Produktion des Films „Zeit Deines Lebens“ und vieles mehr.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser Erfolgs- und Segensgeschichte.

* Der CVJM-Gründungspreis zeichnet alljährlich bundesweit neu gegründete CVJM aus.

CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.

Im Druseltal 8, 34131 Kassel
Postfach 41 01 54, 34063 Kassel
Tel: 0561 3087-0
E-Mail: info@cvjm.de

www.cvjm.de

Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. wird in redaktionellen Texten „CVJM Deutschland“ genannt.

V.i.S.d.P.: Hansjörg Kopp, Generalsekretär
Redaktion: Lydia Hertel, Referat Kommunikation
Gestaltung und Illustrationen: Gerd Casper, Referat Kommunikation

Veröffentlichung: Oktober 2022

Jede Spende unterstützt die Arbeit des CVJM.
www.cvjm.de/spenden

Bankverbindung

Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: DE10 5206 0410 0000 0002 13
BIC: GENODEF1EK1

Sollten Sie dieses Heft künftig nicht mehr erhalten wollen, dann schreiben Sie bitte an die oben genannte Adresse oder per E-Mail an: versand@cvjm.de

Auf diesem Weg können auch Anschriftsänderungen getätigt werden.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit Ökostrom, klimaneutral und mit veganen Farben auf Pflanzenölbasis.
www.dieumweltdruckerei.de



Bildnachweise:

Titel: World YMCA, Aufgenommen auf der Weltratstagung 2022 in Aarhus, Dänemark; S.6: Nain Patel/unsplash; S.10: trainman111/istockphoto; S.11: Joel Muniz/unsplash; S.13-16: World YMCA; S.23-25: YMCA Ukraine und YMCA Rumänien; S.26-27: YMCA Europe; S.28: CVJM-Westbund; S.29: YMCA Europe; S.30 o.: EJW; u.: CVJM Bayern; S.31: CVJM Bayern; S.32 o.: CVJM Thüringen; u.: AG der CVJM; S.33 o.: YMCA Europe; u.: YMCA Ghana; S.35: Thomas Vogel/istockphoto; S.36 u.: Kevin Beier; S.37 o.: YMCA Moldawien, Mi.: YMCA Europe; S.39: TEN SING-Homeseminar; S.42: CVJM Baden; S.44: Collage Hintergrund: Dmitry Zvolzki, Hanna Steinmüller (li.): Susanne Hartung, Nina Riemann (re.) CVJM Deutschland; S.45 re.: Deutscher Bundestag, Henning Schacht; S.46: Katarzyna Romer; S.47 o.: monticello/Adobe Stock, u.: Julia Eith; S.50 Anna Becker und Annkathrin Schüll, CVJM-Hochschule; S.51: Teresa Kaya: privat, Christian Wolff: Christian Schauderna, u.: Anna Becker und Annkathrin Schüll, CVHM-Hochschule; S.53 Collage Hintergrund: Borna-Hrzina (eingefärbt), Mensch mit Handy: nikko/unsplash (Screen geändert); S.55-56: YMCA Margarita; S.59: Europa-Park; S.60 o.: Ralf Zimmermann, Mi., u.: Tobias Wörner; S.61: CVJM Bayern; S.62: CVJM Neukölln; S.66 Jochen Brühl: Tafel Deutschland; S.67 Arnold Etsch: privat; alle anderen: CVJM Deutschland

Die Herstellung dieses Jahresberichtes wird unterstützt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Gefördert durch:





**base
camp
23**

**Der Kongress für alle,
die CVJM in die Zukunft
führen wollen**

**CVJM ist relevant
im Leben von jungen Menschen –
auch in Zukunft**

**Lebenswelten
junger Menschen
wahrnehmen**

**Vielfalt
(er-)leben**

**Zukunft
wagen**

**Zukunft
verstehen**

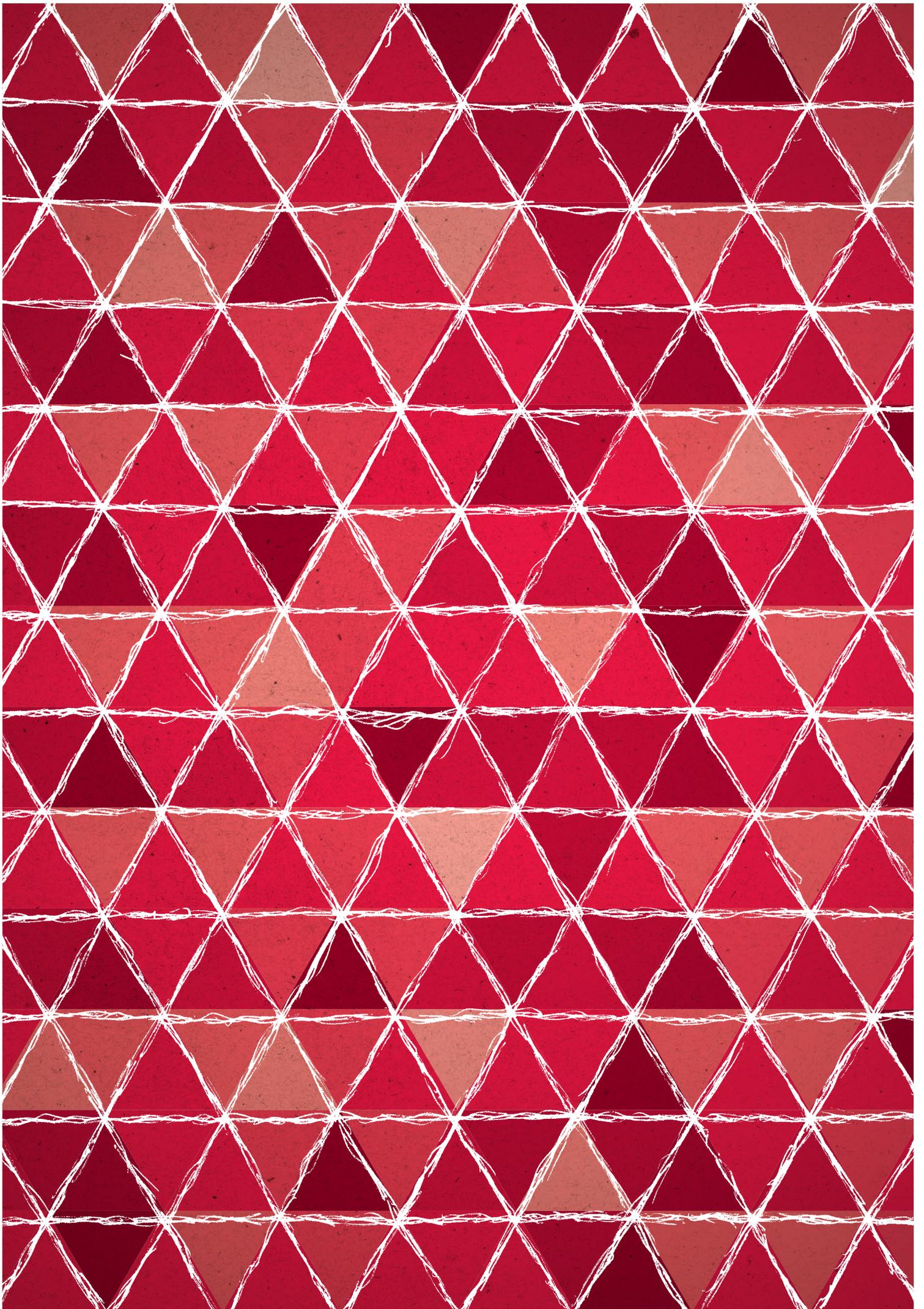
**Veränderung
gestalten**

**Basecamp23 – Der Kongress für alle,
die CVJM in die Zukunft führen wollen.**

Vom 28. April bis 1. Mai 2023
in Schwäbisch Gmünd

Infos und Anmeldung unter:
www.cvjm.de/basecamp23





***Als weltweite CVJM-Bewegung
gehen wir gemeinsam und partner-
schaftlich voran. Allein ist unsere
Wirkungskraft klein, aber gemeinsam
können wir viel erreichen.***

Gerhard Wiebe, CVJM weltweit,
zur Vision 2030